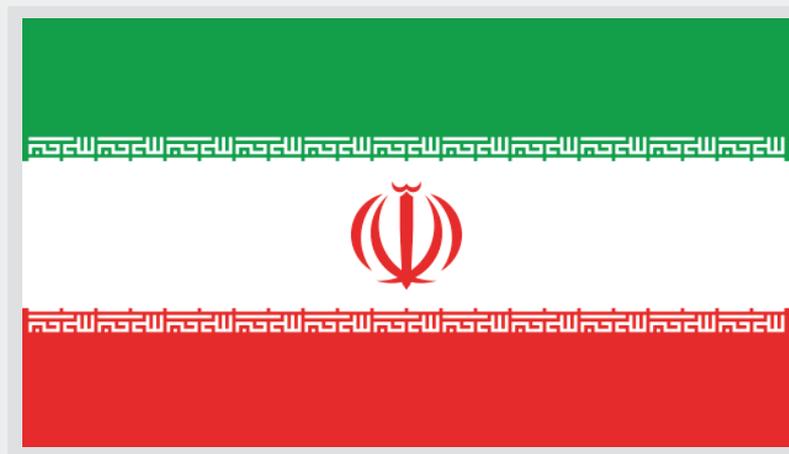




Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen im Iran

Marktanalyse im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / November 2015



Inhalt

Tabellenverzeichnis	6
Verzeichnis der Abbildungen	6
Abkürzungsverzeichnis	7
1 Einleitung	9
2 Überblick über Politik und Wirtschaft	11
2.1 Geografische, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Lage.....	11
2.1.1 Geografie.....	11
2.1.2 Kerndaten und politische Rahmenbedingungen.....	12
2.1.3 Verhandlungen im Atomprogramm.....	13
2.1.4 Außenpolitik.....	14
2.1.5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	16
2.1.6 Außenhandel.....	18
2.2 Situation und Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft.....	19
2.2.1 Klima und Geografische Verteilung.....	19
2.2.2 Struktur der Agrar- und Ernährungswirtschaft und bevorzugte Standorte....	21
2.2.3 Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft.....	22
2.2.4 Entwicklung der Biologischen Produktion.....	26
3 Handel zwischen Deutschland und Iran	28
3.1 Exportrahmenbedingungen.....	28
3.1.1 Handel und Märkte.....	28
3.1.1.1 Überblick über die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen.....	28
3.1.1.2 Distribution.....	30
3.1.2 Image deutscher Produkte und eine Darstellung der Hauptkonkurrenten.....	32
3.1.3 Rechtliche Aspekte.....	32
3.1.4 Anforderungen an Halal.....	37
3.1.5 Preisgefüge.....	38
3.2 Bestehende Importstrukturen.....	39
3.2.1 Importeure, Agenten und Einkaufsorganisationen.....	39
3.2.2 Groß- und Einzelhandel.....	46
3.2.3 Öffentliche Institutionen, Verbände und Verwaltung.....	48
3.2.4 Messen.....	53
4 Aktuelle Versorgungslage und Chancen für ausgewählte Branchen	54
4.1 Landtechnik.....	56
4.1.1 Situation und Entwicklungen.....	56
4.1.2 Wettbewerbsumfeld.....	57

4.1.3	Produkt- und Markenpolitik	68
4.2	Pflanzen- und Tiergenetik	69
4.2.1	Situation und Entwicklungen	69
4.2.1.1	Zuchtrinder	70
4.2.1.2	Rindersamen und Lebewdtiere	70
4.2.1.3	Geflügel.....	71
4.2.2	Sanitäre Bestimmungen.....	72
4.2.3	Wettbewerbsumfeld	73
4.2.4	Produkt- und Markenpolitik	73
4.3	Commodity-Importen	73
4.3.1	Situation und Entwicklungen	73
4.3.1.1	Getreidemarkt im Iran	74
4.3.1.2	Fleischmarkt im Iran	75
4.3.1.3	Geflügelmarkt im Iran.....	76
4.3.2	Wettbewerbsumfeld	77
4.3.3	Zölle	78
4.3.4	Produkt- und Markenpolitik	79
4.3.5	Preispolitik und Zielgruppen.....	79
5	Anhang	81

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Außenhandel (Mrd. USD, Abweichungen durch Rundungen)	19
Tabelle 2: Preisschwankungen von Gemüse (Beispiele) in den Jahren 1392 (2013/2014) und 1393 (2014/2015)	26
Tabelle 3: Bedeutendsten landwirtschaftlichen Maschinen im Iran, für die Jahre 2012-2014.....	57
Tabelle 4: Umfang der Importe von Maschinen für die Lebensmittelherstellung in den Jahren 2013-2015 in Mio. USD	58
Tabelle 5: Übersicht deutscher Exporte innerhalb der Landtechnik für die Jahre 2010-2014.....	59
Tabelle 6: Übersicht der deutschen Exporte innerhalb der Landtechnik für die ersten 6. Monate 2015	63
Tabelle 7: Export von lebenden Tieren in den Iran.....	71
Tabelle 8: Export von Rindersperma in den Iran	71
Tabelle 9: Produktionsmenge und Importe der wichtigsten Getreidearten.....	74
Tabelle 10: Export von rotem Fleisch und Geflügel in den Iran.....	77
Tabelle 11: Export von Butter in den Iran.....	78
Tabelle 12: Einfuhren aus Russland in den Iran im Vergleich	78

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Landkarte Iran	11
Abbildung 2: Bruttoinlandsprodukt (Veränderungen in % real).....	17
Abbildung 3: Iran: Inflationsrate von 2011 bis 2016 (gegenüber dem Vorjahr) und Inflationsrate von 2011-2016 (gegenüber dem Vorjahr).....	18
Abbildung 4: Iran - Landkarte Topographie	20
Abbildung 5: Handelszahlen Deutschland – Iran.....	28
Abbildung 6: Deutsche Ausfuhren in den Iran von 1991-2014 (Mio. EUR).....	29
Abbildung 7: Deutsche Einfuhren in den Iran von 1991-2014 (Mio. EUR).....	29
Abbildung 8: Deutsche Ausfuhr Güter (2014; Anteil).....	30

Abkürzungsverzeichnis

ABRII	= Agricultural Biotechnology Research Institute of Iran
BAFA	= Bundesamt für Ausfuhrkontrolle
BMEL	= Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BIP	= Bruttoinlandsprodukt
CISG	= United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf)
CPF	= Country Programming Framework
DARI	= Dryland Agricultural Research Institute
DIHK	= Deutscher Industrie- und Handelskammertag
ECO	= Economic Cooperation Organisation (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit)
EU	= Europäische Union
GASP	= Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GTC	= Government Trading Corporation of Iran (Staatliche Handelsgesellschaft)
GUS	= Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
HGB	= Handelsgesetzbuch
IAEA	= International Atomic Energy Agency (Internationale Atomenergie-Organisation)
IGC	= International Grains Council
ILO	= International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
INAB	= Iranian National Association of Breeders (Iranischer Verband der Züchter)
IRICA	= The Islamic Republic of Iran Customs Administration
IRIPP	= Iranian Research Institute for Plant Protection
NAICS	= North American Industry Classification System (Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel)
NDF	= National Development Fund of Iran (Nationale Entwicklungsfonds)
OPEC	= Organisation erdölexportierender Länder
UNCTAD	= United Nations Conference on Trade and Development (Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung)
SIC	= Standard Industrial Classification (Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel)
SITC	= Standard International Trade Classification (Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel)
SLAL	= The State Livestock Affairs Logistic Co.
SPII	= Seed and Plant Improvement Institute
TCCIM	= Tehran Chamber of Commerce Industries, Mines and Agriculture
TPO	= Trade Promotion Organization of Iran

VAE = Vereinigte Arabische Emirate
ZGB = Zivilgesetzbuch

1 Einleitung

Mit knapp 80 Mio. Einwohnern, einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 370 Mrd. USD (2013), hochqualifizierten Arbeitnehmern und einem großen Rohstoffvorkommen ist der Iran ein wichtiges Schwellenland. Direkt nach dem Atomabkommen zwischen der 5+1-Gruppe (Veto-Mächten des UN-Sicherheitsrats sowie Deutschlands) mit dem Iran haben Wirtschafts- und Handelsunternehmen aus der ganzen Welt ihr Interesse an Geschäften mit dem Iran signalisiert.¹ Aufgrund der Sanktionen in den vergangenen Jahren besteht wirtschaftlich gesehen ein großer Nachholbedarf. Dies sind ideale Voraussetzungen um in diesem dynamischen Markt Geschäfte zu realisieren, auch für deutsche Anbieter.

Bedingt durch die erstaunliche Klimavielfalt sowie einer hohen regionalen und lokalen Nachfrage verfügt der Iran gerade in dem Landwirtschaftssektor über viel Wachstums- und Investitionspotential. Die Modernisierung der Landwirtschaft mit allen dafür notwendigen Produktionsmitteln sowie in Verbindung mit den Zielen der Ertragssteigerung und Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbaren qualitativ hochwertigen Lebensmitteln steht im Fokus der in 2013 neu gewählten Regierung. Zu den geplanten Maßnahmen zählen u. a. intensive Ausbildungsprogramme für Landwirte sowie auch der Einsatz von Qualitätssaatgut, Düngemittel, gezieltem Pflanzenschutz, moderner Landtechnik sowie eine effiziente Bewässerung. Es wird erwartet, dass das hohe Maß an Ineffizienz in der Landwirtschaft, von der Bewässerung bis hin zur Ernte, fundamental reformiert und durch neue effiziente Technologien ersetzt wird.

Diese Marktanalyse wurde im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erstellt. Sie bietet einen ersten Einblick in die iranische Agrar- und Ernährungswirtschaft und weist Strukturen, Chancen, Potenziale und Entwicklungen in diesem Markt auf.

Zunächst wird die grundsätzliche wirtschaftliche, geografische und politische Lage im Iran dargestellt, um dann im Detail auf die Entwicklungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft einzugehen. Im Folgenden wird auf die Exportrahmenbedingungen und die bestehenden Importstrukturen eingegangen. Zum Schluss wird die aktuelle Versorgungslage ausgewählter Branchen für die Bereiche Landtechnik, Genetik und Rohstoffe dargestellt. Zusammen mit einer Analyse der relevanten Branchen sowie einer Übersicht wichtiger Unternehmen, Institutionen und Behörden im Iran liefert diese Marktstudie relevante und nützliche Informationen für deutsche Unternehmen mit Interesse am iranischen Markt.

¹ Heinrich Böll Stiftung, [Iran Report 08/15](#), Letzter Abruf: 05.10.2015

Grundlage der Studie bilden in erster Linie aktuelle Zahlen aus 2013, 2014 und 2015 soweit diese bereits bei der Erstellung zur Verfügung standen.

Es bleibt zu erwähnen, dass einige Informationen im Iran schwer zugänglich und teilweise widersprüchlich sind, auch wenn diese von öffentlichen Institutionen stammen.

In dieser Studie konnten Personen befragt werden, die qualitativ hochwertige und vertrauenswürdige Antworten lieferten, da sie selbst beruflich oder akademisch in die Agrarindustrie involviert sind. In manchen Fällen sind die Aussagen solcher Personen aussagekräftiger als öffentliche Statistiken, die oftmals sehr spezifisch und ohne eine Gesamtauswertung veröffentlicht werden. Angaben und Kontaktdaten der beteiligten Partner und Experten finden sich in dem Anhang.

Oman (getrennt durch die Straße von Hormus).³ Die Meerenge „Straße von Hormus“ (zwischen Bandar Abbas und der Insel Qeshm) ist eine wichtige Erdölroute. Im Süden sind der Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate keine 50 km entfernt.

Der Iran wird von Gebirgen dominiert. Eine Vielzahl an Gebirgszügen mit fruchtbaren Tälern durchziehen den Iran in südöstlicher Richtung. Die 4.000–Meter-Marke wird im Kuhrud- und Zagros-Gebirge mehrfach überschritten. Große Wüsten, wie Dasht-e-Kavir oder Dasht-e-Lut, dehnen sich im Osten der Gebirge aus. Im zentralen Iran befinden sich hingegen große Salzpflanzen. Im Zentrum des Landes ist Ackerbau lediglich im Bereich von Oasen oder Gebieten mit künstlicher Bewässerung durch Qanatas (Bewässerungskanäle) möglich. Sowohl der Westen als auch die fruchtbare Nordregion am Kaspischen Meer (Elburs-Gebirge) ist von Gebirgslandschaften geprägt.⁴

2.1.2 Kerndaten und politische Rahmenbedingungen

Im März 1979 stimmten die Iraner zu 98 % für die islamische Republik. Für viele bedeutete sie vor allem die Erlösung von der Diktatur des Schahs. Eine erste Verfassung wurde am 03. Dezember 1979 per Referendum angenommen und bildete seitdem die Grundlage der politischen Macht in der islamischen Republik. Eine überarbeitete Version trat auf Geheiß des religiösen Führers Khomeini am 08. Juli 1989 in Kraft.⁵

Die politischen Strukturen des Landes sind sowohl von demokratischen als auch autoritären Elementen gekennzeichnet. Höchste politische Instanz ist der „Oberste Führer der Islamischen Revolution“, Ayatollah Seyed Ali Khamene'i. Seine Herrschaftsgrundlage bildet das Konzept der „velayat-e faqih (Herrschaft des Islamischen Rechtsgelehrten). Diese besagt, dass nur ein herausragender Religionsbeauftragter in der Lage sei, eine legitime Regierung zu bilden. Er verfügt über verfassungsmäßig verankerte Richtlinienkompetenzen, ist der Oberbefehlshaber der Streitkräfte und hat das letzte Wort in politischen Grundsatzfragen. Er wird von einer vom Volk auf acht Jahre gewählten Klerikerversammlung (Expertenrat) auf unbefristete Zeit bestimmt.

Seit August 2013 ist Dr. Hassan Ruhani der iranische Staatspräsident und Leiter der Exekutive. Er wird vom Volk in direkten Wahlen auf vier Jahre gewählt und vom Revolutionsführer bestätigt. Der Staatspräsident bildet ein Kabinett. Die einzelnen Minister benötigen die Zustimmung des Parlaments und dieses kann ihnen das Vertrauen auch wieder entziehen. Auch das Parlament mit seinen 290 Sitzen wird auf vier Jahre direkt vom Volk gewählt.⁶ Wahlberechtigt ist jeder iranische Bürger ab 16 Jahren.

³ Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), *The Islamic Republic of Iran at a Glance*, Letzter Abruf: 20.09.2015

⁴ Transasien – genaue Informationen für alle Länder in Asien, *Iran-Geographie und Karte*, Letzter Abruf: 12.09.2015

⁵ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, *Iran – Landesgeschichte vor der islamischen Eroberung*, Letzter Abruf: 12.09.2015

⁶ ebd. S.12

Bevölkerung im Iran:

- ca. 65 % Perser
- ca. 16 % Aserbajdschaner
- ca. 7 % Kurden
- ca. 6 % Luren
- ca. 2 % Araber
- ca. 2 % Belutschen
- ca. 1 % Turkmenen
- ca. 1 % türkischstämmige Nomaden wie die Qaschqa'i und einige kleinere Minderheiten wie christliche Armenier, Assyrer, Georgier sowie Juden

Im Iran leben 1.065.400 registrierte Flüchtlinge. Damit beherbergt der Iran die zweitgrößte Anzahl an Flüchtlingen weltweit. Sie stammen vor allem aus Afghanistan (1.021.600) und dem Irak (43.800).

2.1.3 Verhandlungen im Atomprogramm

In das Zentrum internationaler Aufmerksamkeit gelang der Iran in den letzten Jahren hauptsächlich wegen seines Atomprogramms. Dieses wurde in den späten 1950er Jahren ins Leben gerufen und wurde unter US-amerikanischer und französischer Hilfe in den folgenden zwei Jahrzehnten konsequent ausgebaut. Nach der Revolution von 1978/79 wurde es für einige Jahre unterbrochen. Mitte der 1980er wurde es wieder aufgenommen. In den letzten Jahren wurde es kontinuierlich intensiviert. Den Platz der USA und Frankreichs wurde von Russland und China übernommen.⁷

Nach langen Verhandlungen mit dem Iran konnte der über zwölf Jahre andauernde Konflikt Mitte Juli 2015 in Wien friedlich beigelegt werden. Am 14.07.2015 wurde auf der Grundlage des am 24. November 2013 beschlossenen Gemeinsamen Aktionsplans ("Joint Plan of Action") mit dem Iran eine Einigung zur langfristigen und umfassenden Lösung der iranischen Nuklearfrage erzielt ("Joint Comprehensive Plan of Action"). In der Resolution 2231 (2015) wurde diese Vereinbarung durch den UN-Sicherheitsrat einstimmig gebilligt. Den Wortlaut dieser UN-Resolution finden Sie [hier](#).⁸

Die UN-Resolution 2231 ist der erste Schritt zur Umsetzung der Wiener Vereinbarung. Zu beachten ist aber, dass sie noch keine direkte und umfassende Aufhebung der Sanktionen bedeutet. Die Resolution 2231, die alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen zur

⁷ GIZ, a. a. O., S.12

⁸ United Nations – Security Council, Resolutions adopted by the Security Council in 2015, [Resolution 2231 \(2015\)](#), Letzter Abruf: 05.09.2015

Einhaltung des Abkommens verpflichtet, gilt allerdings erst dann, wenn die IAEA bestätigt, dass der Iran die ihm auferlegten Einschränkungen seines Atomprogramms umgesetzt hat.⁹

Die UN-Sanktionen treten erst dann umfassend außer Kraft und werden durch die in der UN-Resolution 2231 vorgesehenen Maßnahmen ersetzt. Die EU und die USA sind erst dann zur Gewährung umfassender Sanktionserleichterungen verpflichtet.

Die EU-Sanktionen bestehen daher zunächst unverändert. Die seit Januar 2014 geltenden Sanktionserleichterungen, die mit Beschluss (GASP) 2015/1148 des Rates vom 14. Juli 2015 bis Januar 2016 verlängert wurden, bleiben aber in Kraft. Zu einem umfassenden Umbau der EU-Wirtschaftssanktionen wird es erst Anfang 2016 kommen, wenn die Inhalte des Abkommens fristgerecht umgesetzt wurden. Fallen werden die Sanktionen dann in den wichtigen Bereichen wie Energie und Finanzen.¹⁰

Bestand haben die Sanktionen nach wie vor, die wegen Verletzung der Menschenrechte oder wegen Unterstützung terroristischer Aktivitäten verhängt wurden.¹¹ Verboten ist in diesem Zusammenhang nicht nur die Ausfuhr der in den einschlägigen Anhängen genannten Güter, sondern bereits deren Verkauf. Dieses Verkaufsverbot ist grundsätzlich unabhängig davon zu beachten, ob bzw. wann die Ausfuhr vorgenommen werden soll.

Die Finanzsanktionen bestehen weiterhin unverändert. Daher ist es auch weiterhin verboten unmittelbar oder mittelbar Gelder oder wirtschaftliche Ressourcen, Personen, Einrichtungen und Unternehmen, die in den Anhängen VIII oder IX der Iran-Embargoverordnung aufgeführt sind, zur Verfügung zu stellen.¹²

Im Vergleich zu anderen sanktionierten Staaten ist der Iran relativ stabil und verfügt über eine gut ausgebildete Bevölkerung. Aufgrund dieser guten Rahmenbedingungen wird im Iran, wenn die Sanktionen fallen, mit hohen ausländischen Direktinvestitionen gerechnet. Nur wenige Länder haben einen so hohen Investitionsbedarf wie der Iran. Laut dem Economist wird der akute Bedarf auf ca. 1 Billion USD geschätzt. Allein für die Öl- und Gasindustrie werden in den kommenden Jahren Investitionen zwischen 230-260 Mrd. USD benötigt.¹³

2.1.4 Außenpolitik

Iran ist Gründungsmitglied der Vereinten Nationen und der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC). Trotzdem ist das Land seit der Islamischen Revolution international

⁹ Heinrich Böll Stiftung, [Iran Report 08/15](#), Letzter Abruf: 05.10.2015

¹⁰ Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), [Iran – Aktuelle Informationen \(28.07.2015\) – Iransanktionen](#), Letzter Abruf: 05.10.2015

¹¹ Heinrich Böll Stiftung, a. a. O., S.13

¹² BAFA, a. a. O., S.14

¹³ The Economist; [When the sanctions come off](#), 25.07.2015

weitgehend isoliert. Seit 1980 sind die diplomatischen Beziehungen zu den USA eingestellt. Auch die Beziehungen zu Deutschland und der Europäischen Union sind weiterhin belastet.

Unter der Präsidentschaft Khatamis begann sich die Situation leicht zu entspannen, doch der Streit um das iranische Atomprogramm unter seinem Nachfolger Ahmadinedschad verschärfte die Situation zusehends. Erst seit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Ruhani ist deutlich erkennbar, dass der Iran an einer Normalisierung der Beziehungen bemüht ist. Auch regional versucht der Iran das oft belastete Verhältnis zu seinen Nachbarn zu verbessern. Der Iran verfolgt aber weiterhin das Ziel, sich als regionale Vormacht zu etablieren. Dies wird vor allem von Ägypten und Saudi-Arabien kritisch verfolgt.

Seit dem Golfkrieg und dem Sturz Saddam Huseins ist der Iran bemüht, das sehr schlechte Verhältnis zum Irak zu verbessern. Hierbei spielt die große schiitische Mehrheit in den süd-irakischen Ölprovinzen eine wichtige Rolle. Zu einer deutlichen Verbesserung der Beziehungen und Annäherung ist es seit der Regierung des Schiiten Nuri al-Maliki, der in den 1980er Jahren in Iran gelebt und auf Seiten des Irans im Krieg gekämpft hat, gekommen. Dies gilt auch für dessen ebenfalls schiitischen Nachfolger Haidar al-Abadi und insbesondere in jüngster Zeit, seit die irakische Regierung zunehmend unter den Druck der sunnitischen Fundamentalisten des Islamischen Staats geraten ist.

Aufgrund der westlichen Sanktionen versucht sich der Iran international an die aufstrebenden Staaten Asiens, allen voran China, anzunähern. Mit ihrer boomenden Wirtschaft soll die Volksrepublik Hauptabnehmer iranischer Rohstoffe werden. Neben einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit arbeiten beide Länder auch in den Bereichen Politik und Militär immer enger zusammen. Als wichtiger Partner ist zudem auch noch Russland zu nennen, das in den letzten Jahren eine große Menge an Rüstungsgütern in den Iran exportierte und bei dem Aufbau des Atomprogramms unterstützt. Die enge Zusammenarbeit mit diesen beiden Ländern soll dem Iran einen gewissen Schutz vor amerikanischen und europäischen Sanktionen bieten.

Obwohl sowohl Russland als auch China im Juni 2010 im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen für eine Ausweitung der Sanktionen gegen den Iran gestimmt und Russland auf ein seit zwei Jahren vereinbartes Rüstungsgeschäft verzichtet hat, sieht der Iran diese beiden Länder noch immer als strategische Partner, vor allem im Rohstoffgeschäft.¹⁴

Seit 1995 hatte der Iran wiederholt den Beitritt zur Welthandelsorganisation beantragt, bei der das Land seit Mai 2005 über einen Beobachterstatus verfügt. Zudem ist das Land Mitglied der Economic Cooperation Organisation (ECO), einem regionalen Wirtschaftsbund der

¹⁴ GIZ, a. a. O., S.12

mittelasiatischen Staaten (Iran, Türkei, Pakistan, Aserbaidschan, Turkmenistan, Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan, Tadschikistan und Afghanistan). Über einen Beobachterstatus bei der Shanghai Cooperation Organisation verfügt der Iran seit 2005, einem Bündnis, das sich primär mit Sicherheits- und Energiefragen befasst. Staaten wie China, Russland, Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan gehören diesem Bündnis an. Darüber hinaus gehört der Iran dem Internationalen Währungsfonds, der Weltbank und weiteren relevanten mit Wirtschaft befassten Organisationen (darunter ILO, UNCTAD) an.¹⁵

2.1.5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die iranische Wirtschaft ist eine Mischform aus staatlich gelenkter Planwirtschaft und kapitalistischer Marktwirtschaft westlicher Prägung. Der Staat besitzt teilweise Verfügungsgewalt über Produktionsmittel und entscheidet über Kapital und Investitionen, so dass sich eine Kombination aus einem Privatsektor und verstaatlichten Unternehmen ergibt. Die Wirtschaft Irans liegt überwiegend in den Händen des Staates beziehungsweise religiöser Stiftungen.¹⁶ Schätzungsweise 60 % der iranischen Volkswirtschaft werden staatlich kontrolliert, weitere 20 % von semistaatlichen Institutionen.¹⁷

So haben viele iranische Unternehmen neben wirtschaftlichen Zielen auch politische Absichten zu erfüllen. Politisch motivierte Eingriffe über Preisregulierungen und Subventionen führten dazu, dass sich kaum eine eigenständige Wirtschaft entwickeln konnte.¹⁸ Trotzdem hat der privatwirtschaftliche Sektor Irans mit einem großen Investitionsvolumen eine besondere Bedeutung für die Wirtschaft des Landes. Im traditionellen Sektor gibt es eine Vielzahl von Kleinhändlern, Handwerkern und Dienstleistern. Der moderne Sektor gestaltet sich aus mittelgroßen und industriellen sowie agrarindustriellen Betrieben.

Die iranische Regierung ist bestrebt, den privaten Anteil spürbar zu erhöhen und eine wirtschaftliche Liberalisierung und Privatisierung voranzutreiben.¹⁹ Die Regierung formuliert ihre wirtschaftlichen Ziele in Fünfjahresplänen. Derzeit gilt der 5. Fünfjahresplan.

Im Jahr 2014 betrug das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Schätzungen zufolge circa 407 Mrd. USD.²⁰ Nach einem Rückgang des BIP in 2012 und 2013 (-6,6 % u. -1,9 %) wird von der iranischen Regierung für 2014 erstmals wieder ein Anstieg erwartet (+ 3 %). 9,1 % des BIP entfallen auf den Landwirtschaftssektor. Hier sind ca. 16,2 % der Iraner beschäftigt.²¹

¹⁵ AHK Iran, a. a. O., S.11

¹⁶ BAFA, a. a. O., S.14

¹⁷ Natascha Baherpour Kashani, Hatto Brenner, Projekt- und Geschäftsanbahnung in Iran, Springer Gabler Verlag, 2015, S.15

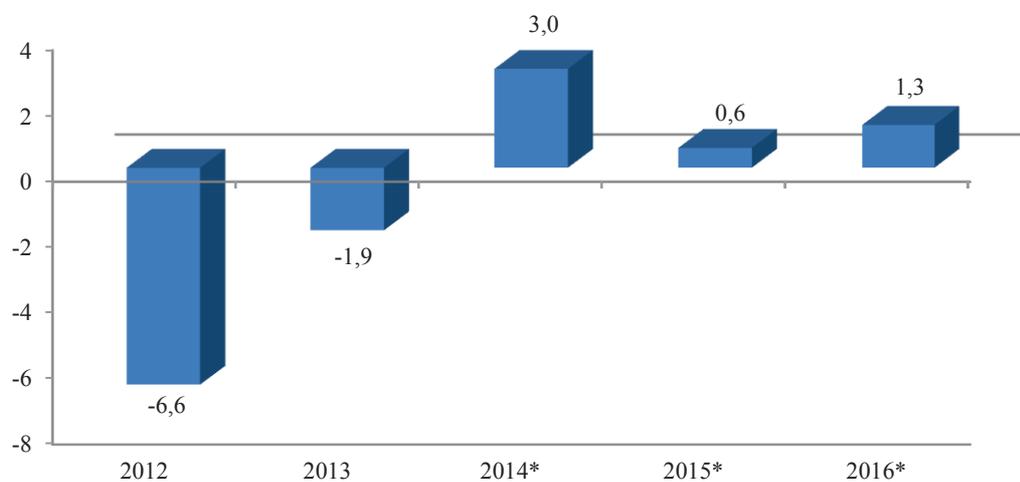
¹⁸ GIZ, a. a. O., S.12

¹⁹ B., H., a. a. O., S.15

²⁰ Central Intelligence Agency (CIA), The World of Factbook, Iran, Letzter Abruf: 06.10.2015

²¹ World-Grain.com, Focus on Iran, Letzter Abruf: 06.10.2015

Abbildung 2: Bruttoinlandsprodukt (Veränderungen in % real)



*Schätzungen bzw. Prognosen

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI), Wirtschaftsdaten kompakt: Iran, letzter Abruf: 25.08.2015, nach eigener Darstellung

Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen Irans zählen die Öl- und Gasindustrie, petrochemische Industrie, Landwirtschaft, Metallindustrie und Kfz-Industrie. Die Inflationsrate wird aktuell von offizieller Seite mit 17,2 % angegeben. Die Arbeitslosenrate beträgt offiziellen Angaben zufolge 10,5 %.²² Davon sind etwa drei Viertel zwischen 15 und 29 Jahre alt. Im Iran gilt jede Person als beschäftigt, die mindestens zwei Tage pro Woche tätig ist. Jedes Jahr drängen 750.000 neue Arbeitskräfte auf den Arbeitsmarkt. Die rechtlichen Bedingungen für ausländische Investoren haben sich durch die Verabschiedung eines Investitionsschutzgesetzes und die Implementierung einer Steuerreform in den letzten Jahren leicht verbessert. Dennoch belegt der Iran im Doing-Business-Index der Weltbank von 2014 nur Rang 130 unter 189 Nationen.²³ Die anhaltenden Diskussionen um das iranische Nukleardossier und das damit einhergehende sich zunehmend verstärkende internationale Sanktionsregime belasten das Geschäftsklima erheblich.²⁴

Der Ausschluss iranischer Unternehmen und einheimischer Banken vom internationalen Zahlungsverkehr im Zuge der Sanktionen setzten einen Mechanismus in Gang, der weder durch nationale Wirtschaftsprogramme noch durch nationale Finanzpolitik gestoppt werden konnte. Der internationale Handel brach stark ein, immer mehr Kapital floss ab und die Importe gingen zurück da der Zugang zu ausländischen Devisen versperrt war. Die Folge war

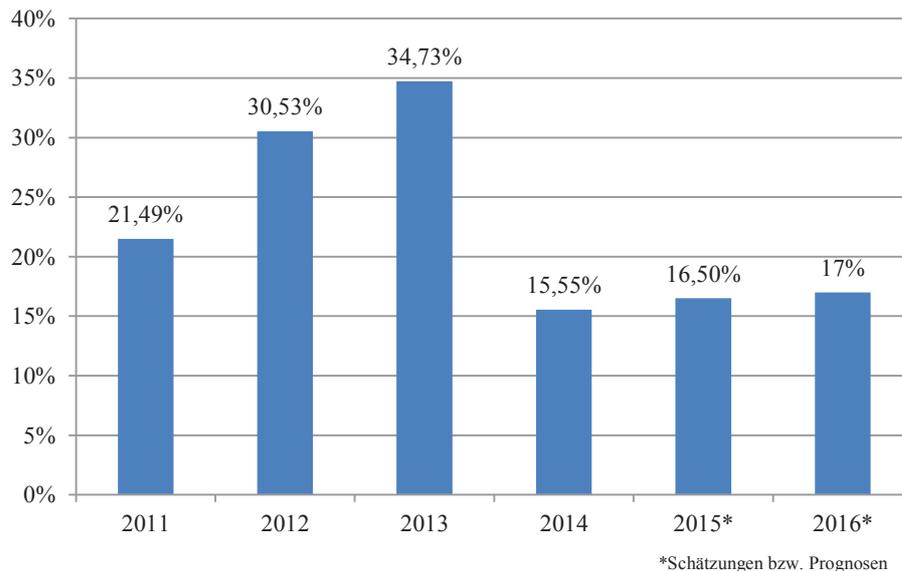
²² Germany Trade and Invest (GTAI), Wirtschaftsdaten kompakt: Iran, Letzter Abruf: 06.10.2015

²³ World Bank Group – Doing Business, Economy Rankings, Letzter Abruf: 06.10.2015

²⁴ Auswärtiges Amt, Länderinformationen Iran, Wirtschaftspolitik, Letzter Abruf: 06.10.2015

eine Inflation des Iranischen Rial. Die höchste Inflationsrate konnte im Jahr 2013 mit knapp 35 % verzeichnet werden. Aktuell wird die Inflation auf 17 % geschätzt.

Abbildung 3: Iran: Inflationsrate von 2011 bis 2016 (gegenüber dem Vorjahr) und Inflationsrate von 2011-2016 (gegenüber dem Vorjahr)



Quelle: Statista, [Iran: Inflationsrate von 2004 bis 2016](#), letzter Abruf: 11.09.2015, nach eigener Darstellung

Im Dezember 2010 setzte die Regierung das Gesetz zum Subventionsabbau um. Im Rahmen dieser Reform kam es zu erheblichen Preissteigerungen, insbesondere bei Energieträgern.²⁵ Zur Kompensation des Preisanstiegs erhält jeder Iraner seither eine monatliche Direktzahlung von etwa 15 USD. 2011 wurde der Nationale Entwicklungsfonds (NDF) eingerichtet, in den 20 % der Einnahmen aus dem Export von Öl und Gas fließen. Er soll als Absicherung für Ölpreisfluktuationen dienen und Budgetdefizite ausgleichen. Tatsächlich ist er aber in den letzten Jahren immer wieder zweckentfremdet worden.²⁶

2.1.6 Außenhandel

Der Außenhandel Irans steht stark unter dem Eindruck des internationalen Sanktionsregimes, hat sich aber im Jahr 2014 stabilisiert.

²⁵ The Economist, [Iran – Cut those subsidies](#), Letzter Abruf: 06.10.2015

²⁶ Auswärtiges Amt, a. a. O., S.16

Tabelle 1: Außenhandel (Mrd. USD, Abweichungen durch Rundungen)

	2012	%	2013	%	2014*	%
Einfuhr	68,7	-11,9	60,0	-12,7	65,4	+9,0
Ausfuhr	97,3	-33,3	93,0	-4,4	88,8	-4,5
Saldo	+28,6		+33,0		+23,4	

*Schätzungen bzw. Prognosen

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI), Wirtschaftsdaten kompakt: Iran, letzter Abruf: 25.08.2015, nach eigener Darstellung

Der Öl- und Gassektor erwirtschaftete 2014 mehr als 50 % der Exporterlöse des Irans. Die Gesamtexporterlöse sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Seit Juli 2012 importiert die EU auf Basis des Sanktionsbeschlusses vom 23. Januar 2012 kein iranisches Erdöl mehr. Allerdings sind die iranischen Erdöl-Exporte nach Asien seit einer ersten Lockerung der Sanktionen Ende 2013 um 20 % auf insgesamt 1,1 Mio. bpd (Barrel pro Tag) gestiegen. (China 550 Mio. bpd, +28 %; Indien 275 Mio. bpd, +41 %; Japan 169 Mio. bpd, -21 %; Korea 123 Mio. bpd, -1,3 %).

Weitere Ausfuhr Güter sind landwirtschaftliche und traditionelle Güter (Teppiche, Früchte, Pistazien) und zunehmend Industrieprodukte (Kfz und Kfz-Teile, Stahl, petrochemische Produkte). Die Nichtölexporte Irans lagen in den ersten 11 Monaten im März 2014 bis Februar 2015 bei 48,3 Mrd. USD.²⁷

Die deutsch-iranischen Handelsbeziehungen, seit 2007 rückläufig, haben sich 2014 erstmals wieder positiv entwickelt. Deutschland lieferte Waren im Wert von 2.391 Mio. EUR (+30 %) in den Iran und bezog im Gegenzug Waren im Wert von 295 Mio. EUR (+8 %). Gleiches gilt für den Handel zwischen dem Iran und der EU.²⁸ Die Exporte in den Iran beliefen sich auf einen Wert von 6,4 Mrd. EUR (+18 %), die Importe in die EU auf 1,16 Mrd. EUR (+48 %). Bedeutende Handelspartner des Irans außerhalb der EU sind China, die Vereinigten Arabischen Emirate, der Irak, die Türkei, Süd-Korea, Indien und Afghanistan.

2.2 Situation und Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft

2.2.1 Klima und Geografische Verteilung

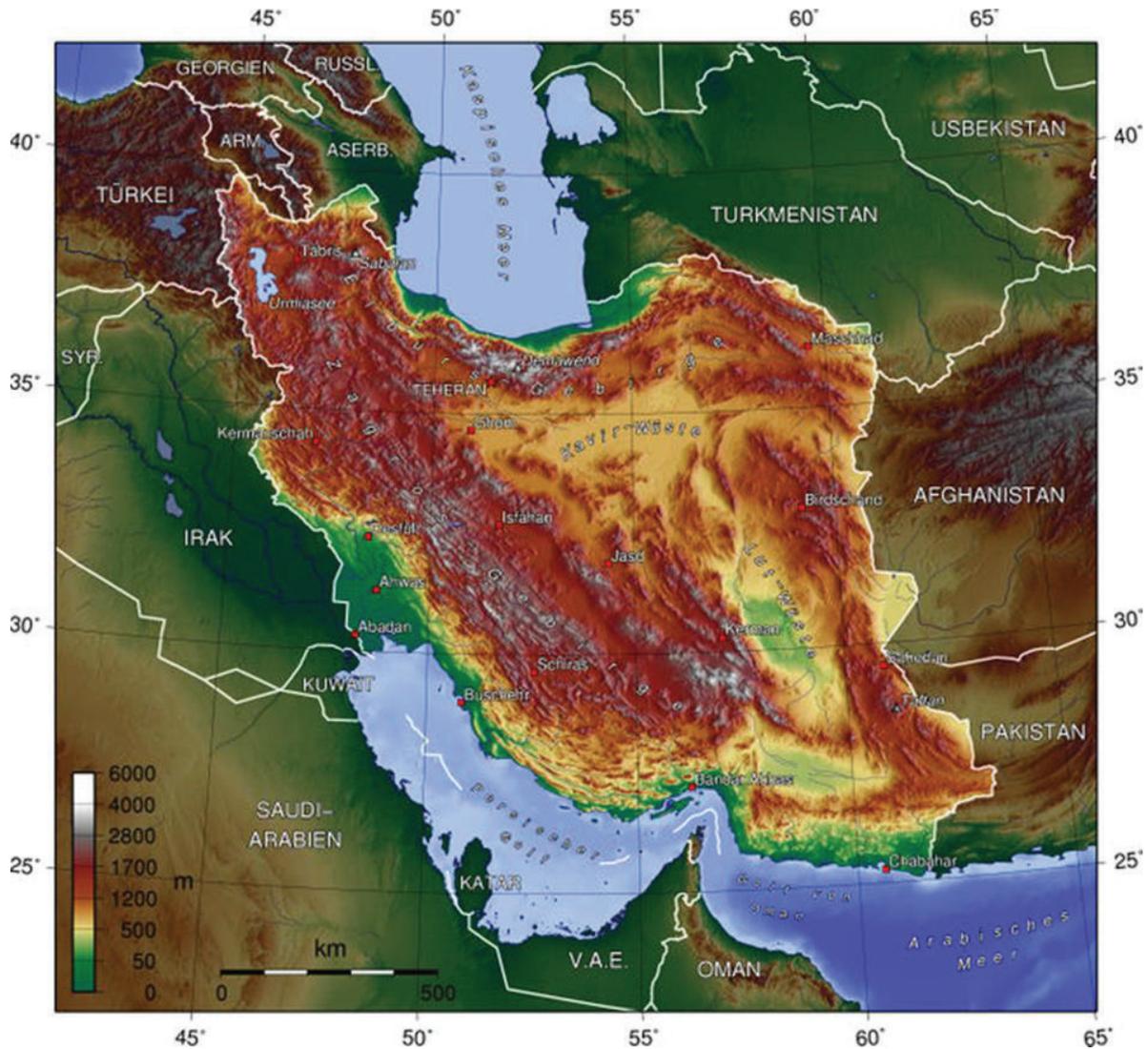
Iran ist ein Land mit großer Klimavielfalt. Von den weltweit bekannten rund 14 Klimatypen finden wir 11 im Iran. Diese Vielfalt führt dazu, dass man im Iran zur gleichen Zeit vier Jahreszeiten erleben kann und dadurch die Erzeugung einer großen Vielfalt landwirtschaftlicher Produkte möglich ist.²⁹

²⁷ GTAI, a. a. O., S.16

²⁸ Statista, Deutscher Außenhandel mit dem Iran bis 2014, Letzter Abruf: 06.10.2015

²⁹ FAO, Geography, climate and population, Letzter Abruf: 06.10.2015

Abbildung 4: Iran - Landkarte Topographie



Quelle: <http://www.transasien.org/pages/iran/landkarte-topographie.php>, letzter Abruf: 23.09.2015

Der Iran hat eine Größe von 1,75 Mio. Quadratkilometern (entspricht 160 Mio. Hektar). Davon sind rund 14,5 Mio. Hektar Wald, 84,5 Mio. Hektar Ödland und Wüstengebiete sowie rund 35 Mio. Hektar Weide- und Ackerland.³⁰

Die zahlreichen Bergzüge im Norden, Westen und Süden des Irans verhindern die Ausbreitung der feuchten Meereswinde vom Kaspischen Meer, Mittelmeer und vom Persischen Golf ins Landesinnere. Die ins Landesinnere reichenden Berghänge sind somit trocken, die Berghänge auf der anderen Seite jedoch feucht und wasserreich.

³⁰ Transasien – genaue Informationen für alle Länder in Asien, [Iran- Geographie und Karte](#), Letzter Abruf: 12.09.2015

An der Südküste des Kaspischen Meeres im Nordiran ist das Klima gemäßigt. Die Niederschläge fallen in diesem Gebiet, insbesondere an der Küste der Provinz Gilan im Westen, stärker aus als an anderen Stellen. Die Jahresdurchschnittstemperatur dieser Breiten betrug in den letzten Jahren 18 Grad Celsius. Die Sommer sind hier in den Tälern heiß und in höheren Lagen gemäßigt. In höheren Lagen kann es kalt werden, wobei in den Tälern meist ein gemäßigtes Klima herrscht.³¹

Der gesamte Süden des Irans ist geprägt durch ein feucht-warmes Klima und hohe Durchschnittstemperaturen. Die Höchsttemperaturen in der südwestiranischen Provinz Khuzestan können mitunter 54 Grad Celsius erreichen. In den Ausläufern der Gebirgszüge im Norden und Westen ist das Klima gemäßigt. Nach Osten und Süden nehmen die feuchten Winde ab und die Hitze steigt. Die Gebirgszüge des Elburs im Norden und des Zagros im Westen sorgen im Zentraliran sowie im Osten und Südosten des Landes für ein trockenes und wüstenhaftes Klima. Das heißt, das hier heiße Sommer und kalte Winter vorherrschen und sehr starke Temperaturschwankungen im Laufe eines Tages zu verzeichnen sind. Im Nordwesten des Landes kann es zu Temperaturen von bis zu -30 Grad Celsius kommen.³²

Die durch die geographischen Gegebenheiten des Irans entstandenen vielfältigen Klimatypen machen es möglich, dass ein breites Spektrum an landwirtschaftlichen Kulturen angebaut werden kann. Neben diversen Früchten, Kräutern und Hülsenfrüchten werden auch verschiedenste Gemüse- und Getreidesorten angepflanzt. Ebenso werden Baumwolle, Tabak, Datteln, Tee, und Zuckerrohr kultiviert.³³ Die Landesfläche des Iran liegt zu etwa 90 % auf einem Hochplateau. Mehr als die Hälfte des Landes sind Berge und Erhebungen, ein Viertel ist Ödland und nur rund ein weiteres Viertel des Landes sind landwirtschaftliche Nutzflächen wie Weiden und Ackerland. Die klimatischen Verhältnisse ermöglichen es jedoch, Kulturen wie Kartoffeln und andere Gemüsesorten zu fast jeder Jahreszeit frisch zu ernten.

2.2.2 Struktur der Agrar- und Ernährungswirtschaft und bevorzugte Standorte

Die Landwirtschaft spielt auch für die wirtschaftliche Entwicklung des Irans eine bedeutende Rolle. Im Vergleich: Zum Anfang der Revolution erzeugte der Iran 25 Mio. Tonnen landwirtschaftliche Produkte, heute sind es 107 Mio. Tonnen.

Bei der Produktion von Safran mit jährlich 170 -180 Tonnen, d. h. einem internationalen Marktanteil von über 90 %, steht der Iran weltweit an erster Stelle. In den letzten zwanzig Jahren hat sich die Anbaufläche für Safran im Iran von rund 10.000 Hektar auf nahezu 50.000 Hektar vergrößert, was einen mittleren Jahreszuwachs von 25 % bedeutet. Den Großteil der

³¹ FAO, a. a. O., S.18

³² ebd.

³³ Organization for Economic and Technical Assistance of Iran – Invest in Iran, Letzter Abruf: 06.10.2015

Safranproduktion des Irans mit 95 % übernimmt die iranische Provinz Süd-Chorassan, die weiteren 5 % des im Iran angebauten Safrans erfolgt in den Provinzen Isfahan, Kerman, Markazi, Yazd und Fars. Mit 600.000 Tonnen Granatäpfeln pro Jahr und 11 Tonnen Kaviar bringt es der Iran weltweit ebenfalls auf den ersten Platz. Den zweiten Platz erreicht der Iran mit mehr als einer Million Tonnen Datteln. An die weltweit vierte Stelle schafft es die Erzeugung von 30.000 Tonnen Haselnüssen und die Produktion von Feigen, Sauerkirschen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen, Nektarinen und süßen Limonen erreicht ebenso die oberen Plätze. Auch die iranischen Zitrusfrüchte wie Zitronen, Apfelsinen, Mandarinen, Pampelmusen oder Obstsorten wie Weintrauben, Melonen, Birnen und Erdbeeren bringen dem Iran international gute Plätze.

Die Landwirtschaft des Irans hat infolge der wirtschaftlichen Veränderungen des 20. Jahrhunderts ihre wirtschaftliche Bedeutung weitgehend verloren, die Einnahmen aus landwirtschaftlichen Produkten machen heute nur noch etwa 11 % des iranischen BIP³⁴ aus. Statistiken dazu liefert das iranische Landwirtschaftsministerium. Dennoch ist die Landwirtschaft bis heute ein wichtiger sozialer Sektor geblieben, da immer noch ungefähr ein Viertel der Bevölkerung³⁵ darin beschäftigt ist.³⁶

Rund 1,65 Mio. km² bestehen aus landwirtschaftlicher Nutzfläche, wovon wiederum ca. 30 % bewässert werden. Besonders fruchtbare Böden haben die nördlichen Teile des Landes: Mashhad, Isfahan und die am kaspischen Meer gelegene Region Rasht sind die wichtigsten landwirtschaftlichen Regionen des Iran.³⁷ Wichtige Exportgüter sind Baumwolle, Datteln, Kaviar und Pistazien. Letzteren kommt eine Sonderrolle zu, da sie als die besten des Orients gelten.³⁸ Die Pistazie ist eine bedeutende landwirtschaftliche Kulturpflanze im Iran und wird zum Teil mittels biologischer Anbaumethoden angepflanzt. Derzeit werden auf rund 450.000 Hektar Pistazien angebaut und jährlich rund 300.000 Tonnen produziert. Der Iran ist somit der größte Produzent von Pistazien und verfügt über einen Weltmarktanteil von 40-45 %. Der Pistazienanbau ist in den zentralen Provinzen und am Rande der Wüsten mit ihren salzigen Böden und geringen Wasservorkommen zu finden.

2.2.3 Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Im Jahre 1961 arbeiteten ca. 75 % der iranischen Arbeitnehmer in der Landwirtschaft. Um die wirtschaftliche Situation der iranischen Bevölkerung zu verbessern, musste eine Reform im Agrarsektor begonnen werden. Insbesondere mussten im Rahmen einer Landreform die Eigentumsverhältnisse des agrarischen Grundbesitzes grundlegend verändert werden.

³⁴ Organization for Economic and Technical Assistance of Iran – Invest in Iran, Letzter Abruf: 06.10.2015

³⁵ ebd.

³⁶ World-Grain.com, a. a. O., S.15

³⁷ FAO, a. a. O., S.18

³⁸ GIZ, Iran- Wirtschaftssystem und seine Sektoren, Letzter Abruf: 06.10.2015

Begonnen wurde mit der Landreform schon Ende der 50er Jahre mit einer Umverteilung des Landes von Großgrundbesitzern an kleinere Landarbeiter. 30.000 besitzlose Familien erhielten allein durch den Schah mehr als 500.000 Hektar Land. Vor der Landreform gab es noch kein amtliches Grundbuch und ca. 70 % des anbaufähigen Bodens befanden sich im Besitz einer kleinen Schicht von Großgrundbesitzern oder religiösen Stiftungen. Der Landbesitz wurde über Besitzurkunden verbrieft, wobei ein bestimmtes Dorf und das zu dem Dorf gehörende Land verbrieft waren. Vor der Bodenreform waren 50 % der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche des Landes in der Hand von Großgrundbesitzern, 20 % gehörten karitativen oder religiösen Stiftungen, 10 % waren staatliches Eigentum und nur 20 % gehörten unabhängigen Bauern. Im Rahmen der Landreform hatte man 18.000 Dörfer identifiziert, deren Land unter den in dem Dorf wohnenden Bauern aufgeteilt werden sollte. Am 26. Januar 1963 entschied die Bevölkerung des Irans per Referendum gegen den Widerstand der Großgrundbesitzer und der Geistlichkeit für das Programm der Landreform.

Die wichtigsten Punkte der Landreform:

- Abschaffung des Feudalsystems und Verteilung des Ackerlandes von Großgrundbesitzern an Bauern
- Verstaatlichung aller Wälder und Weideflächen
- Privatisierung staatlicher Industrieunternehmen zur Finanzierung der Entschädigungszahlungen an die Großgrundbesitzer
- Gewinnbeteiligung für Arbeiter und Angestellte von Unternehmen

Etwa 2 Mio. Bauern wurden zum ersten Mal im Rahmen der Landreform zu Grundeigentümern. Allerdings erhielten 65 % von ihnen weniger als 5 Hektar Land und 1,1 Mio. blieben gänzlich landlos oder lebten nomadisch. Der Prozess der Modernisierung führte dazu, dass arbeitslose Landarbeiter in die Städte strömten. Bedingt durch die festgelegten Höchstpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sank die landwirtschaftliche Produktion und bot kaum Anreize zur Produktionssteigerung. Ebenso machten billige Importe die landwirtschaftliche Produktion im Inland unwirtschaftlich und die bewährten, traditionellen Anbaumethoden wurden vernachlässigt.³⁹

Staatliche Bemühungen und Förderungen in den 90er Jahren führten zu einer Steigerung der Produktivität in der Landwirtschaft und brachten den Iran ein Stück näher an sein Ziel der Selbstversorgung. Ca. 90 % des Nahrungsmittelbedarfs werden momentan durch die

³⁹ Michael Axworthy: *Revolutionary Iran: A History of the Islamic Republic*. 1 Auflage. Penguin Books, London, 2013

einheimische Produktion gedeckt. Die Agrarindustrie ist ein bedeutender Sektor der iranischen Ökonomie, bietet aber nach wie vor sehr viel Entwicklungspotential.

Die iranische Regierung unterstützt die Landwirtschaft auf vielfältige Art und Weise. Wie in vielen anderen Ländern auch, wird dieser Sektor durch die Regierung mit hohen Subventionen gestützt. Um die einheimischen Bauern von den Preisfluktuationen auf dem Weltmarkt zu schützen, garantiert die Regierung den Bauern einen festen Abnahmepreis für Weizen. Nach Angaben des iranischen Landwirtschaftsministeriums lag der garantierte Abnahmepreis für Weizen im September 2014 bei 10.050 Tsd./ kg Rials.⁴⁰ Gekauft wurde in diesem Zeitraum Weizen im Wert von umgerechnet 2,09 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Menge von 6,7 Mio. t. Im Gegensatz zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 30 %.⁴¹ Nach Regierungsangaben soll der garantierte Abnahmepreis im Jahr 2015 bei 11.155 Tsd. / kg Rials liegen.⁴²

Zudem werden Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsmethoden, dem Gebrauch von Düngemitteln, Pestiziden sowie Forschung vom Staat bezuschusst. Trotz dieser zahlreichen staatlichen Fördermaßnahmen bestehen noch immer beachtliche Chancen die Effizienz im landwirtschaftlichen Sektor zu verbessern. So verfügen zum Beispiel lediglich 10 % der Farmen über moderne Bewässerungssysteme. Die übrigen verwenden noch konventionelle Bewässerungssysteme.

Viele Experten hoffen, dass nach der Implementierung der Landwirtschaftsreform das staatliche Eingreifen und die Preisverzerrung bei landwirtschaftlichen Produkten reduziert werden und dass es zu einer fundamentalen Restrukturierung des Agrarsektors kommen wird.

Der iranische Subventionsplan, der am 5. Januar 2010 durch die iranische Regierung verabschiedet wurde, verfolgt das Ziel die Subventionen für Nahrungsmittel und Energie, die insgesamt 80 % der Gesamtsubventionen ausmachen, durch gezielte Sozialhilfe zu ersetzen und innerhalb von fünf Jahren freie Marktpreise zu erreichen. Der Subventionsplan ist das zentrale Element des iranischen 5-Jahresplans. Zusätzlich wurden die Preise vieler weiterer Produkte, die zuvor staatlich bezuschusst wurden, an die üblichen Marktpreise angepasst. Die Folge waren erhebliche Preisanstiege bei Wasser, Benzin und Strom. Im Bereich der Nahrungsmittel hat die Regierung bislang die Preise noch gering gehalten. Nichtsdestotrotz wird erwartet, dass das hohe Maß an Ineffizienz in der Landwirtschaft, von der Bewässerung

⁴⁰ 1 EUR = 33.535,0564 Rial, Umrechnungskurs am 28.09.2015

⁴¹ Ministry of Agriculture Jihad Government Trading Corporation of Iran (G.T.C.), [Price of guaranteed purchase wheat was approved 11550 Rial for next wheat harvesting season](#), Letzter Abruf: 06.10.2015

⁴² G.T.C., a. a. O., S. 23

bis hin zur Ernte, fundamental reformiert und durch neue effiziente Technologien ersetzt wird.⁴³

Aufgrund der Klimavielfalt, einer hohen regionalen und lokalen Nachfrage, einer gut ausgebildeten Arbeiterschaft von ca. 100.000 Arbeitern und einem unterentwickelten Landwirtschaftssektor, verfügt der Iran über viel Wachstumspotential. Investieren möchte die Regierung in die Modernisierung der Landwirtschaft mit allen dafür notwendigen Produktionsmitteln, wie zum Beispiel intensive Ausbildungsprogramme für Landwirte, Qualitätssaatgut, Düngemittel, gezielter Pflanzenschutz, moderne Landtechnik und effiziente Bewässerung. Im Fokus der in 2013 neu gewählten Regierung steht die Ertragssteigerung und Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbaren qualitativ hochwertigen Lebensmitteln.⁴⁴

Die Regierung kauft einige landwirtschaftliche Produkte zu einem stabilen Preis auf, vor allem Getreide, das für die Bauern somit zu einem sicheren Anbauprodukt wird. Zuckerrüben sind ebenfalls ein preislich relativ sicheres Produkt, da die Zuckerfabriken die Landwirte grundsätzlich unterstützen. Allerdings gab es auch schon schlechte Erfahrungen, so auch im Jahr 2007, als exzessive Zuckerimporte, die von der Regierung bewilligt wurden, iranische Zuckerfabriken in den Bankrott stürzten.⁴⁵ Anbauprodukte wie etwa Tomaten oder Gurken werden direkt und ohne Zwischenhändler von den verarbeitenden Firmen erworben; der Preis bzw. die Bezahlung ist somit sehr niedrig. Eine andere Möglichkeit ist, dass Zwischenhändler die Produkte aufkaufen und weiter vertreiben an verarbeitende Firmen oder an andere Zwischenhändler und Märkte, z. B. auf den örtlichen Bazaren.⁴⁶

Das iranische Landwirtschaftsministerium steuert den Anbau von Agrarprodukten offenbar nicht effektiv, im Sinne der Herausgabe von Informationen über zukünftige Entwicklungen oder von zusätzlichen Subventionen, außer z. B. für Weizen, woraus sich starke Preisschwankungen von Jahr zu Jahr ergeben können (Tabelle 2).⁴⁷

⁴³ FAO, Country Programming Framework (CPF) 2013-2016 for Iran's Agriculture Sector, Letzter Abruf: 06.10.2015

⁴⁴ BWA Journal, Food- und Agrarbusiness, Iran: Der unterschätzte Markt; Ausgabe 2/2014

⁴⁵ IUF Sugar Workers Network, Iran: Sugar Industry Strikes Bespeak Bitter Conditions, Letzter Abruf: 09.10.2015

⁴⁶ aus dem Interview mit den Professoren der Ferdowsi Universität in Mashhad am 06.09.2015.

⁴⁷ Da das iranische Jahr jeweils um den 21. März endet und beginnt, werden Jahresangaben, die statistisch das iranische Jahr betreffen nach dem abendländischen (gregorianischen) Kalender in Form der Nennung beider betroffener abendländischer Jahre gemacht.

Tabelle 2: Preisschwankungen von Gemüse (Beispiele) in den Jahren 1392 (2013/2014) und 1393 (2014/2015)

Art der Gemüse	1392 (2013/2014) Preis pro kg in iran. Rial	1393 (2014/2015) Preis pro kg in iran. Rial
Karotten	300	30.000
Knoblauch	16.000	90.000
Kohl	500	12.000

Quelle: NezamDamparvari.pdf., S.33, Letzter Abruf 29.05.2015 , nach eigener Darstellung (Die Quelle liegt nur in arabischer Sprache vor und kann bei Interesse nachgeliefert werden)

Diese Schwankungen können sich daraus ergeben, dass Bauern ohne eine entsprechende Steuerung in einem Jahr viel Gemüse, im nächsten dafür mehr Getreide anbauen. Ein anderer Faktor ist die Wasserarmut. So verlor ein befragter Bauer aus der Provinz Fars wegen Wassermangels im letzten Landwirtschaftsjahr einen großen Teil seiner Tomatenernte.⁴⁸ Die Preisschwankungen wirken sich nicht immer sofort auf den Endverbraucher aus, da verarbeitende Firmen, die Preise weitgehend ausgleichen können, wenn Sie in den Vorjahren die landwirtschaftlichen Produkte extrem günstig einkaufen konnten. Für die Bauern hingegen sind solche Schwankungen existenzbedrohend.

Ein guter Weg, um in der iranischen Agrarwirtschaft Fuß zu fassen, ist z. B. auch das Vordringen in die akademischen Bereiche.⁴⁹ Deutschland kann mit iranischen Universitäten zusammen arbeiten, Vertrauen gewinnen und Kenntnisse sowie hilfreiche Kontakte über die Agrarwirtschaft des Landes direkt vor Ort erlangen.

2.2.4 Entwicklung der Biologischen Produktion

In Iran soll, entsprechend den Plänen des nationalen Komitees für die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse bis zum Ende des 5. Entwicklungsplanes im Jahr 2017, ein Viertel der landwirtschaftlichen Kulturen auf biologische Weise erzeugt werden. 35 % der chemischen Düngemittel sollen durch biologische Dünger ersetzt werden. Es ist geplant, in diesem Zeitraum rund 1,2 Mio. Hektar von der chemischen Düngung auszuschließen und dort im Rahmen organischer Anbaumethoden natürliche Dünger zu verwenden.

Derzeit werden außer Kulturen wie Kartoffeln, Zwiebeln, Zitrusfrüchten und Granatäpfeln, auch verschiedene Kräuter, die eine große Verwendung in der iranischen Küche finden, zum Teil bereits auf organische Weise erzeugt. Zu den Kräutern gehören Kerbel, Pfefferminze, Dill, Petersilie und persischer Schnittlauch. Zu den Zitrusfrüchten, die ohne chemische

⁴⁸ aus dem Interview mit dem Landwirt aus der Provinz Fars am 07.09.2015.

⁴⁹ aus dem Interview mit den Professoren der Ferdowsi Universität in Mashhad am 06.09.2015.

Dünger und Pestizide angebaut werden, gehören u. a. Apfelsinen, Zitronen und Mandarinen, die in Dezful, im Südwestiran kultiviert werden. In dieser Region herrschen gute klimatische Verhältnisse und eine relativ geringe Luftfeuchtigkeit vor. Dies begünstigt einen geringen Schädlings- und Krankheitsbefall, woraus wiederum ein weitaus geringerer Bedarf an Pestiziden resultiert. Somit können biologische Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt werden. In Zitrusplantagen werden so ein- bis zweimal pro Jahr verschiedene Schlupfwespenarten eingesetzt, die die Schmierläuse bekämpfen.

Weitere organisch angebaute Kulturen sind Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Süß- und Sauerkirschen, Aprikosen, Erdbeeren, Nektarinen, Weintrauben, Melonen, Kiwi, Mango, Bananen und Ananas. Beim Gemüse sind es Spinat, Kohlsorten, Stangensellerie, Mais, Erbsen und Auberginen. In den Städten werden inzwischen zudem gerne Bio-Eier gekauft, auch wenn die Preise 2-3-mal so hoch sind. Zudem entwickelt sich ein zunehmendes Bewusstsein über den Unterschied zwischen Fleisch aus Massentierhaltung und artgerechter Haltung.

Im Iran werden derzeit etwa 24.000 Hektar ohne Pestizide und chemische Mineraldünger kultiviert. Dies geht auf Angaben der iranischen Organisation für den organischen Anbau (Iran Organic Association) zurück.⁵⁰ So werden auch Datteln, Feigen, Pistazien, Mandeln sowie Sommergemüse und –obst biologisch angebaut. Gleiches trifft auf zahlreiche tierische Produkte zu. Untersuchungen zeigen, dass in vielen Regionen des Irans aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen und der Fülle an Arbeitskräften die Produktion organischer Nahrungsmittel einfacher und wirtschaftlicher ist als anderswo in der Welt.

Für Exportmöglichkeiten fehlen dem Iran bislang international anerkannte Institutionen, die Bio-Zertifikate ausgeben.⁵¹

⁵⁰ Iran Organic Association, www.iranorganic.com, Letzter Abruf: 12.10.2015

⁵¹ aus dem Interview mit dem Landwirt aus der Provinz Fars vom 07.09.2015.

3 Handel zwischen Deutschland und Iran

3.1 Exportrahmenbedingungen

3.1.1 Handel und Märkte

Mit knapp 80 Mio. Einwohnern, einem BIP von 370 Mrd. USD (2013), hochqualifizierten Arbeitnehmern und jeder Menge Rohstoffe ist der Iran ein wichtiges Schwellenland. Aufgrund der Sanktionen in den vergangenen Jahren besteht wirtschaftlich großer Nachholbedarf.

Nach der Einigung im Atom-Streit eröffnen sich auch für deutsche Unternehmen neue Geschäftschancen. Dafür warb auch Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel bei seiner Iran-Reise im Juli dieses Jahres. Deutschland sei an einer Normalisierung und einem Ausbau der Beziehungen zum Iran interessiert. Rohani sagte, die Beziehung zwischen Deutschland und dem Iran könne dazu beitragen, die bestehende Kluft zwischen dem Iran beziehungsweise dem Nahen Osten und Europa zu überbrücken.⁵²

3.1.1.1 Überblick über die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen

In der folgenden Übersicht ist das Handelsvolumen Deutschlands mit dem Iran aufgeführt.

Abbildung 5: Handelszahlen Deutschland – Iran

	2015 (Jan.-Juni)		2014 (Jan.-Juni)		Veränderungen	
	Mio. €	1.000 t	Mio. €	1.000 t	Wert	Gewicht
Deutsche Exporte	985	854	1.252	1.908	-21 %	-55 %
Iranische Exporte	191	76	156	29	22 %	162 %
davon Erdöl und Erdgas	0	0	0	0	0 %	0 %
Nichtölprodukte	191	76	156	29	22 %	162 %
Handelsvolumen	794	778	1.096	1.870	-28 %	-5 %

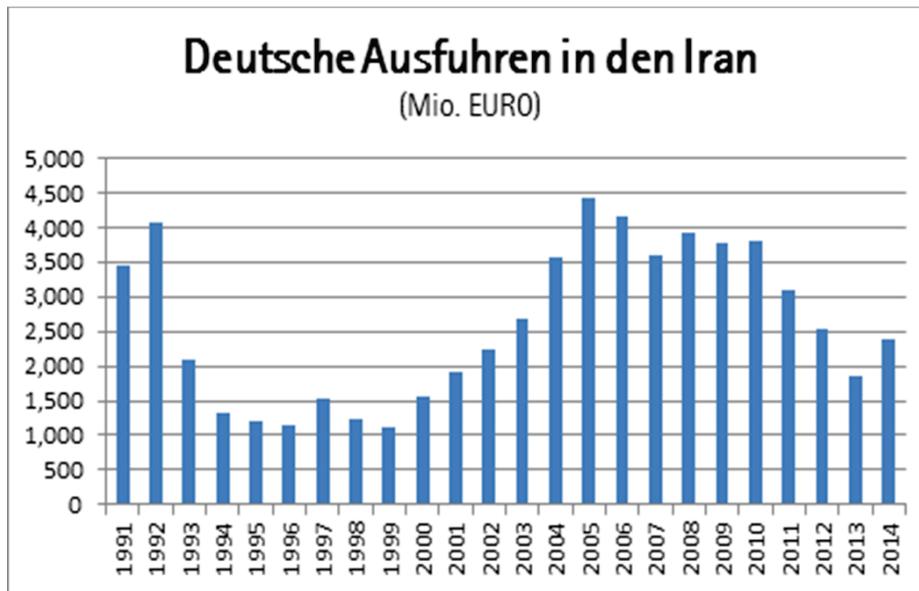
*) Im Juli 2012 wurde der ohnehin nur sporadisch nennenswerte Öllexport vom Iran nach Deutschland vollständig eingestellt, so dass hier keine Werte mehr erscheinen.

Quelle: Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer, Iran – ein Bericht zur aktuellen Lage, Bielefeld, 02. September 2015, nach eigener Darstellung

⁵² Heinrich Böll Stiftung, a. a. O., S. 13

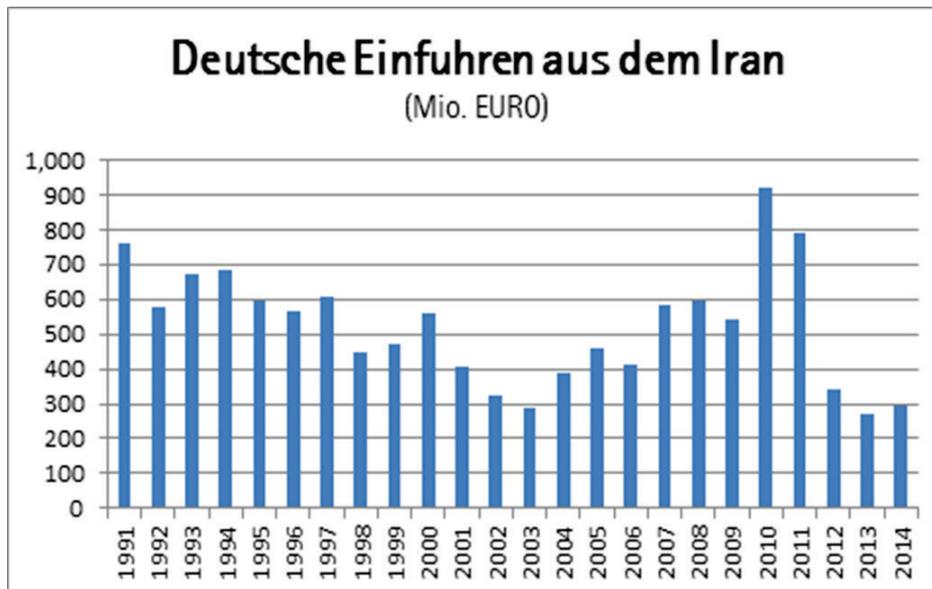
Die deutsch-iranischen Handelsbeziehungen haben sich 2014 erstmals wieder positiv entwickelt. Insgesamt lieferte Deutschland Waren im Wert von 2.391 Mio. EUR in den Iran, was einem Plus von 30 % entspricht. Iran lieferte im Gegenzug Waren im Wert von 295 Mio. EUR (+8 %).⁵³

Abbildung 6: Deutsche Ausfuhren in den Iran von 1991-2014 (Mio. EUR)



Quelle: Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer, Iran – ein Bericht zur aktuellen Lage, Bielefeld, 02. September 2015

Abbildung 7: Deutsche Einfuhren in den Iran von 1991-2014 (Mio. EUR)

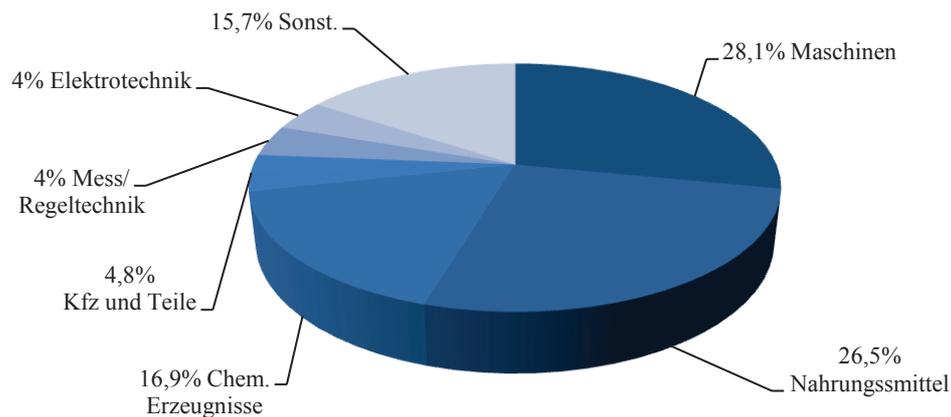


Quelle: Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer, Iran – ein Bericht zur aktuellen Lage, Bielefeld, 02. September 2015

⁵³ The Economist, a. a. O., S.17

In der folgenden Grafik sind die Deutschen Ausfuhrgüter nach SITC (Standard International Trade Classification), gemessen an der Gesamtausfuhr, zu sehen. Der Bereich „Maschinen“, einschließlich Landmaschinen, mit einem Exportanteil von 28,1 %, dicht gefolgt von dem Bereich „Nahrungsmittel“ mit 26,5 %, stellen die mit Abstand wichtigsten Kategorien deutscher Exportgüter in den Iran dar.⁵⁴

Abbildung 8: Deutsche Ausfuhrgüter (2014; Anteil)



Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI), [Wirtschaftsdaten kompakt: Iran](#), letzter Abruf: 14.09.2015, nach eigener Darstellung

2013 importierte der Iran Maschinen und Anlagen im Wert von 3,9 Mrd. EUR, wobei Deutschland unter den wichtigsten Lieferländern an vierter Stelle stand (455 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten 2014 beliefen sich die gesamten deutschen Maschinenbauexporte in den Iran auf 397 Mio. EUR, ein Plus von 20 % im Vorjahresvergleich.⁵⁵ Hier ist nach der Einigung bei dem Atomabkommen mit einer starken Zunahme zu rechnen.

In Erwartung einer Steigerung des bilateralen Handels hat sich der Iran entschlossen ein Wirtschaftsförderungszentrum in Berlin zu errichten. Diese Idee entstand nach einem Besuch des iranischen Innenministers Mohammad Resa Nematzadeh in Berlin. Es wurden Millioneninvestitionen getätigt, um Büros für große iranische Holdings einzurichten. Auch das Promotion Office Irans werde dort sein Büro ansiedeln.⁵⁶

3.1.1.2 Distribution

Grundsätzlich wird ein großer Teil aller Waren über den Seeweg in den Iran importiert. Auf diesem Wege werden 90,4 % aller Güter eingeführt, über die Straße hingegen nur 7,5 % und mit der Bahn (mbanews) 2,1 %. Mit 6.426 km Hauptstrecken und 2.698 km Nebenstrecken⁵⁷

⁵⁴ GTAI, a. a. O., S.16

⁵⁵ Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), [Fachinformationsreise Landtechnik in den Iran](#), Letzter Abruf: 06.10.2015

⁵⁶ Heinrich Böll Stiftung, a. a. O., S. 13

⁵⁷ Government of the Islamic Republic of Iran, [The Supreme Council of Iran's Free Trade, Industrial & Special Economic Zones](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

ist das Bahnnetz in Iran nur eingeschränkt ausgebaut. Es gibt keine bekannten und zugänglichen Angaben speziell zu landwirtschaftlichen Produkten. Die meisten Waren werden nach Aussage der Nachrichtenagentur Tasnim über die Häfen Imam Khomeini (RA) am Persischen Golf und Amirabad am Kaspischen Meer (dieser Hafen ist an das Bahnnetz angeschlossen) eingeführt.⁵⁸

Die Distribution im Inland erfolgt hauptsächlich über die Straße mit Lastwagen/Transportern. Wagen mit Kühlung werden lediglich für Exportprodukte verwendet. Innerhalb des Landes werden Agrarprodukte, wie etwa Gemüse, offenbar ohne Probleme auch im Sommer vom Süden in den Norden des Landes transportiert. Die wichtigsten Straßen sind die Nordsüdrouten von Teheran nach Shiraz über die Autobahnen 7 und 65 und in einer Abzweigung zum Hafen Bandar Bushehr am Persischen Golf. Die Route, Autobahn 95, von Mashhad, Hauptstadt der landwirtschaftlich starken Provinz Khorasan im Nordostiran, über Birijand nach Zahedan führt zur Hafenstadt Tschabahar oder über die Autobahn 91, über Kerman zum Golf-Hafen Bandar Abbas. Eine weitere zentrale Route führt von Teheran nach Tabriz im Nordwestiran; über eine Abzweigung an der Autobahn 2 auf die Autobahn 1 kann der Hafen Bandar-e Anzali am Kaspischen Meer von Teheran aus erreicht werden. An der Ostseite des kaspischen Meeres wird der iranische Hafen Bandar-e Torkaman über Gebirgspassstrassen vorbei am Damavand erreicht. Ostwestverbindungen verlaufen über kürzere Autobahnabschnitte, die in zentralen Orten münden. Grundsätzlich gilt, dass im Iran auch auf den recht gut ausgebauten Autobahnen Fahrgeschwindigkeiten von 120 km nicht überschritten werden können, da der optimale Straßenzustand nicht immer gewährleistet ist, Markierungen fehlen und Schlaglöcher vorhanden sind. Zudem erschweren Gebirge die zügige Durchfahrt. In den gebirgigen Regionen, z. B. im Nordwestiran oder über die Passstrassen des Elborzgebirges, um das Kaspische Meer zu erreichen, betragen die Durchschnittsgeschwindigkeiten höchstens 50 bis 80 km.

Die Distribution von Rohstoffen erfolgt, im Inland auf dem Landweg. Wenn Lebensmittel auf dem Seeweg angeliefert werden, gelangen diese in der Regel über Häfen des Persischen Golfes in das Land. Beim Import von Getreide und Zucker kommt es immer wieder zu Komplikationen, weil die den Finanzsektor betreffenden Sanktionen den internationalen Zahlungsverkehr schwer beeinträchtigen.

Zwar sind Nahrungsmittel und “humanitäre Güter” eigentlich von den Sanktionen ausgenommen, doch die Maßnahmen der USA und der EU, mit denen der Iran vom internationalen Zahlungsverkehr isoliert worden ist, haben auch in diesem Bereich Importe stark erschwert. Nach einer Meldung der Nachrichtenagentur Reuters berichten internationale

⁵⁸ mbaNews.ir, Letzter Abruf: 09.10.2015

Handelsunternehmen, dass mit Weizen, Sojabohnen, Rohzucker und anderen Gütern beladene Schiffe wochenlang außerhalb der iranischen Handelshäfen wie Bandar Imam Khomeini und Bandar Abbas gelegen haben und nicht entladen werden konnten.

3.1.2 Image deutscher Produkte und eine Darstellung der Hauptkonkurrenten

Der ölreiche Golfstaat war in den 70er-Jahren das zweitwichtigste Exportland für Deutschland außerhalb Europas. Für den Iran war die Bundesrepublik noch im vergangenen Jahrzehnt wichtigster Importeur; bis die internationale Gemeinschaft Wirtschaftssanktionen gegen den Iran verhängte. Heute exportiert China zehnmal so viel nach Teheran wie die deutschen Firmen. Infolge der Einigung im Atomstreit könnten Anfang 2016 die Sanktionen nach zehn Jahren gelockert werden. Aus diesem Grund reiste Wirtschaftsminister Gabriel im Juli 2015 in Begleitung einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation in den Iran. Im Iran haben Produkte „Made in Germany“ noch immer einen guten Ruf.

Ohne Zweifel besteht für die deutsche Wirtschaft, insbesondere auch für die Agrarwirtschaft, im Iran ein großes Potential. Laut des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) könnte die Bundesrepublik ihre Ausfuhren innerhalb von vier Jahren auf zehn Mrd. EUR vervierfachen. "Die Türen sind sehr, sehr weit offen", sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer. Den Chinesen Exportanteile abzujagen wird schwer, ist aber nicht unmöglich.⁵⁹

Erstens sind viele iranische Firmen von den harten Bedingungen enttäuscht, die die Chinesen ihnen diktieren. Zweitens erinnern sich viele Iraner noch gut an die einst guten Geschäftsbeziehungen zu Deutschland. Und drittens stellen deutsche Firmen genau das her, was der Iran für die Modernisierung des Landes braucht: Autos, Maschinen und Chemiegüter.

Laut dem Handelsblatt vom 24.09.2010 waren schwedische Firmen sehr aktiv im Irangeschäft (z. B. Scania (VW), Ericsson, Tetra Pak und Volvo)⁶⁰ und nehmen seit Beginn der Atomverhandlungen 2013 ihre Kontakte wieder auf. Ähnliches gilt für Frankreich, das im Öl- und Autoindustriesektor im Iran große Marktanteile hat und die Gespräche zwischen dem Iran, den USA und der EU zum Anlass nimmt, seine Beziehungen zu erneuern. Die Türkei und Brasilien wollten ihre Handelsbeziehungen zum Iran ebenso verstärken und hatten deshalb im UN-Sicherheitsrat gegen eine Verschärfung von Sanktionen gestimmt.⁶¹

3.1.3 Rechtliche Aspekte

Anders als der erste Impuls mancher im Iran noch nicht erfahrenen Europäer es offenbar suggeriert, findet man im Iran selbstverständlich keinen rechtsfreien Raum und in Bezug auf

⁵⁹ Die Welt, [Warum Geschäfte mit dem Iran so schwierig sind](#), Letzter Abruf: 06.10.2015

⁶⁰ B., H., a. a. O., S.15

⁶¹ B., H., a. a. O., S.15

das Wirtschaftsrecht spielt das in Europa oft als archaisch wahrgenommene Scharia-Recht kaum eine Rolle. Tatsächlich ist das iranische Rechtssystem ein dem kontinentaleuropäischen Recht ähnliches System. Wer vorhat, mit iranischen Partnern Vertragsbeziehungen aufzubauen oder direkt im Iran zu investieren, sollte sich dennoch mit einigen Besonderheiten vertraut machen, die im Folgenden skizziert werden.⁶²

Überblick über die im Iran geltenden Rechtssysteme

Vor allem in Bezug auf das Familien- und Erbrecht aber auch mit Blick auf das Strafrecht ist das iranische Recht stark vom religiösen Scharia-Recht geprägt. Die für das Wirtschaftsrecht maßgeblichen Zivil- und Handelsgesetzbücher stammen von 1928/35 (ZGB) und 1932 (HGB) und damit aus der noch sehr liberal und westlich geprägten Reformphase unter Reza Schah. Diese Gesetzbücher beruhen im Wesentlichen auf den entsprechenden französischen Vorbildern, haben aber auch Anleihen im belgischen, schweizerischen und sogar deutschen Recht genommen. Das sich daraus ergebende Wirtschaftsrecht ist demnach im Ergebnis dem deutschen Recht wesentlich näher als zum Beispiel dem US-amerikanischen Recht.

Nach der islamischen Revolution zu Beginn der 1980er Jahre wurden die beiden vorgenannten Gesetze zudem auf ihre Vereinbarkeit mit den islamischen Rechtsprinzipien geprüft, die seitdem zur obersten Quelle der Gesetzgebung erhoben wurden. Nur wenige Regelungen wurden daraus gestrichen, insbesondere jene zu Zinsen und Verjährung. Im Übrigen gelten die beiden Gesetzbücher kontinentaleuropäischer Prägung unverändert bis heute fort.

Besonderheiten bei der Vertragsgestaltung

- a. Zunächst sollten Sie darauf achten, den richtigen Vertragspartner festzuschreiben. Dies kann schwierig sein, da es im Nahen Osten gebräuchlich ist, Verhandlungsführer zu benennen, die etwa Verwandte oder Vertraute sind, letztlich rechtlich aber nicht zeichnungsbefugt sind. Wollen Sie später Ihr Recht durchsetzen, haben aber keinen wirksam unterschriebenen Vertrag, wird es schwierig; übrigens auch und gerade vor deutschen Gerichten. Nutzen Sie also die Phase der in aller Regel gegenseitig wohlwollenden Vertragsanbahnung und erfragen Sie rechtzeitig, wer die letztlich vertragsschließende Partei werden soll.

- b. Generell sollten Sie im grenzüberschreitenden Verkehr aus Beweisgründen auf schriftliche Verträge bestehen.

⁶² Experteninterview mit Dr. Christian Schultze, Rechtsanwalt der Kanzlei SES, Angaben zur Person: siehe Anhang

- c. Sowohl der Mechanismus des Vertragsschlusses als auch die Beendigungsmöglichkeiten sollten genau definiert werden.
- d. Der Iran ist nicht Mitgliedstaat des UN-Übereinkommens über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (CISG). Allerdings wird das UN-Kaufrecht wegen seiner bekannten Regelungslücken ohnehin oft von deutschen Unternehmern ausgeschlossen. Abgesehen davon sollte aber festgelegt werden, welches Recht für den Vertrag gilt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Rechtswahl nach iranischem Recht nur in engen Grenzen erfolgen kann. Ausländisches Recht kann im Grunde nur vereinbart werden, wenn der Vertrag außerhalb des Irans geschlossen wird. Das sollte bereits im Vorfeld des Vertragsschlusses beachtet werden. Je nach Vertragsgegenstand bietet es sich an, auf passende und erprobte internationale Klauseln, z. B. INCOTERMS, zurückzugreifen.
- e. Regelungen zu Verjährung und Zinsen sollten wegen des diesbezüglichen Einflusses des Scharia-Rechts mit Bedacht formuliert und gesondert geprüft werden.
- f. Im iranischen Recht sind Sicherungsmittel nur rudimentär geregelt. Regelungen zum Eigentumsvorbehalt etwa müssen daher gesondert aufgenommen werden. Ebenso sollten die Zahlungspflichten und -sicherungen genau vereinbart werden. Da im deutsch-iranischen Verhältnis auch Leistungen gegen Bankgarantie nicht einfach umzusetzen sind, sollte versucht werden, ein unwiderrufliches international anerkanntes Akkreditiv zu erhalten oder die altbewährte Lieferung gegen Vorkasse bemüht werden.
- g. Weiterhin sollte über Klauseln zum Währungsausgleich und hinsichtlich der weiterhin politisch angespannten Gesamtsituation zu höherer Gewalt – etwa kriegsbedingten Zerstörungen - nachgedacht werden.
- h. Schließlich sollte in aller Regel eine Schiedsklausel aufgenommen werden, vgl. dazu auch Ziffer 8.

Handelsvertreterrecht, Vertriebsrecht

Auch das iranische Handelsvertreterrecht ist nur rudimentär geregelt, so dass für entsprechende Verträge eine umfassende Regelung empfehlenswert ist. Anders als in den meisten arabischen Staaten ist das iranische Handelsvertreterrecht jedoch nicht ganz so vertreterfreundlich. Handelsvertreterverträge können z. B. nach dem Gesetz beidseitig und

jederzeit ohne besonderen Grund gekündigt werden. Außerdem stehen dem Handelsvertreter – anders als nach deutschem Recht – gesetzlich keine Ausgleichsansprüche zu.

Der iranische Vertreter muss sich vor Aufnahme der Tätigkeit beim Handelsministerium in Teheran registrieren, was ebenfalls im Vertrag geregelt sein sollte. Auch die Beendigung des Vertrages ist beim zuständigen Handelsregister anzuzeigen, allein um den Schutz Dritter zu beenden.

Errichtung von Zweigniederlassungen / Gesellschaften im Iran

Wer direkt an iranische Endkunden liefern möchte, kann als Alternative zum Handelsvertreter eine Zweigniederlassung im Iran errichten. Auch die Zweigniederlassung muss registriert werden.

Im Übrigen gibt es auch nach iranischem Recht Personen- und Kapitalgesellschaften, letzteres in Form einer AG oder GmbH. Für ein dauerhaftes und größer angelegtes Vorhaben im Iran wird sich meist eine Kapitalgesellschaft anbieten, allein um das Projektrisiko im dortigen Markt zu belassen. Die GmbH des iranischen Rechts wird durch zwei oder mehr Gesellschafter gegründet und es bestehen - anders als in Deutschland - keine Mindestkapitalanforderungen.

Gewerblicher Rechtsschutz

Nach iranischem Marken- und Patentrecht sind Patente 20 Jahre, Marken 10 Jahre und Industriedesigns 5 Jahre lang geschützt. Die Schutzfristen können jeweils um den gleichen Zeitraum verlängert werden. Bei einer internationalen Markenregistrierung kann auch der Iran mit einbezogen werden, da dieser inzwischen umfassend den gängigen internationalen Abkommen beigetreten ist.

Lokale Arbeitsverträge

Für die Einreise in den Iran benötigen deutsche Staatsangehörige ein Visum. Dazu ist in aller Regel eine Einladung aus dem Iran erforderlich. Ausländer, die im Iran arbeiten möchten, benötigen eine Arbeitserlaubnis, die durch das iranische Arbeitsministerium ausgestellt wird. Erteilt wird diese, wenn die angestrebte Arbeit im Iran notwendig ist, was nur dann der Fall ist, wenn entsprechende Fachkräfte im Iran fehlen. Diese Arbeitserlaubnis muss grundsätzlich jährlich erneuert werden.

Das eigentliche iranische Arbeitsrecht ist weniger formalisiert als in Deutschland, so dass dem jeweiligen Arbeitsvertrag höhere Bedeutung zukommt.

Exportkontrolle

Seit geraumer Zeit müssen im Iran die jeweils geltenden Embargovorschriften beachtet werden. Anders als sich die meisten oberflächlichen Pressemeldungen in jüngster Zeit verstehen lassen, wurde das zuletzt gültige Embargo auf Grundlage einer entsprechenden Resolution des UN Sicherheitsrats zwar gemildert, es ist aber weiterhin in Kraft.

In Bezug auf den Iran sind damit weiterhin umfassende Embargovorschriften zu beachten. Gerade in Bezug auf die sogenannte Dual-Use-Güter ist eine Abgrenzung oft schwierig. Daher sollte im Zweifel das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) befragt werden.

Zusätzlich zu den normalen Vorschriften zur Exportkontrolle sind für den Iran bestimmte Geschäftskontakte, die Lieferung von Waffen, Schlüsselausrüstung für den Erdöl- und Erdgassektor und sämtliche unterstützenden Dienstleistungen und Schulungen in diesen Bereichen verboten bzw. genehmigungspflichtig. Außerdem ist generell (zusätzlich zu den Beschränkungen von iranischer Seite aus) der Zahlungsverkehr beschränkt. Schließlich gilt zum Schutz vor Schadensersatzforderungen ein teilweises Erfüllungsverbot.

Rechtsdurchsetzung - Gerichtsbarkeit und Schiedsverfahren

Der Gerichtsaufbau im Iran ist grundsätzlich dreigliedrig und ähnelt in Bezug auf das Wirtschaftsrecht dem deutschen. Nach iranischem Recht sind außerdem, anders als nach dem Recht vieler arabischer Staaten, ausländische Urteile grundsätzlich im Iran anerkennungsfähig und vollstreckbar. Es wurden auch bereits vereinzelt deutsche Urteile im Iran vollstreckt.

Wegen der langen Prozessdauer und ständigen Überlastung der öffentlichen Gerichte sollte aber in aller Regel eine Schiedsgerichtsvereinbarung getroffen werden. Darin können die Verfahrenssprache, der Verhandlungsort und die Regeln, nach denen gestritten werden soll (z. B. ICC Rules), für beide Seiten fair festgelegt werden. Der Iran ist seit 2002 Vertragsstaat des UN-Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche, so dass Schiedssprüche dort anerkannt und vollstreckt werden können. Besonderheiten gelten bei Verträgen mit der öffentlichen Hand; hier müssen aufwendige Genehmigungen eingeholt werden, damit diese schiedsfähig sind.

Steuerrecht

Seit 1969 gilt zwischen Deutschland und dem Iran ein Doppelbesteuerungsabkommen, dessen Anwendbarkeit auf den konkreten Sachverhalt jedoch stets vorab geprüft werden sollte. Das iranische Steuerjahr beginnt am 21. März jeden Jahres. Die Körperschaftsteuer beträgt für Unternehmen 25 % ihres steuerpflichtigen Gewinns. Eine Umsatzsteuer wird nicht erhoben. In Bezug auf die Besteuerung des Einkommens von Ausländern im Iran arbeitet dieser mit Schätzungen und setzt in aller Regel den Höchstsatz von derzeit 35 % an. Außerdem werden teilweise zusätzliche Abgaben zum „Schutz des einheimischen Arbeitsmarktes“ gefordert. In Bezug auf die persönliche Besteuerung sollte daher stets eine Einzelfallprüfung erfolgen.

Besonderheiten in Bezug auf die Besteuerungen von Unternehmen gelten in den fast 20 iranischen Freihandelszonen. Diese sollen ausländische Investitionen anlocken und bieten daher bis zu 15 Jahre Steuerbefreiung an. Allerdings gelten sie stets nur für bestimmte Projekt- und Gewerbearten, die der iranische Staat besonders fördern möchte. Daher sollte vor Projektbeginn geprüft werden, ob bestimmte Freihandelszonen auf das Vorhaben passen.

Zahlungsverkehr und Investitionsrecht

Der Zahlungsverkehr in und mit dem Iran unterliegt besonderen Regelungen und ist damit umständlicher als mit anderen Ländern. Grundsätzlich müssen Zahlungen in den Iran vor Ort deklariert und solche aus dem Iran zuvor genehmigt werden. Sämtliche Kapitalbewegungen in den Iran müssen außerdem in der iranischen Währung Rial getätigt werden.

Zwischen Deutschland und dem Iran besteht seit 2004 ein Investitionsschutzabkommen. Hiernach dürfen ausländische Investoren nicht weniger günstig behandelt werden als jene aus dem Inland. Ausländer können sich zudem zu 100 % an iranischen Projekten beteiligen, die Investitionen müssen aber zuvor genehmigt werden. Ausländische Investitionen und hieraus angefallene Gewinne können in das Heimatland zurückgeführt werden. Der Transfer ins Heimatland findet in derjenigen Währung statt, in der das Kapital auch eingeführt wurde.

3.1.4 Anforderungen an Halal

Halal steht für alles, was laut Koran erlaubt und zulässig ist und bezieht sich auf das gesamte muslimische Leben, insbesondere aber auf die Ernährung. Diese muss speziellen Anforderungen an die Hygiene und Herstellung entsprechen. So müssen die Lebensmittel frei sein von Schwein, Blut, Aas und Alkohol. Weiterhin dürfen sie keinem anderen Gott als Allah geweiht werden und erfordern eine halal-konforme Schlachtung. Letztere schreibt die vollständige Ausblutung des Tieres vor dem Eintritt des Todes vor, da der Verzehr von Blut

im Islam nicht gestattet ist. Bezüglich der Schlachtregeln und einer vorherigen Betäubung scheiden sich jedoch die Geister. In Deutschland ist das Schlachten ohne Betäubung gemäß dem Tierschutzgesetz grundsätzlich verboten. Durch die weltweit zwei Milliarden Muslime und einem Handelsvolumen von Halal-Produkten im Wert von ca. 2.000 Mrd. USD besteht eine ökonomische Notwendigkeit, diesen Handel zu regeln.

Der riesige Lebensmittelmarkt hat die Produzenten veranlasst ihre Produkte mit Halal-Zertifikaten zu versehen, um Ihre Produkte von anderen Produkten im Markt zu unterscheiden. Einige Institutionen haben in einer Eigeninitiative entsprechende Zertifikate ausgegeben. Weltweit sind viele Institutionen entstanden, die tausende von Produzenten ihre Halal-Produkte gemäß den Kriterien zertifizieren. Bisher gibt es sowohl global als auch in Europa und in Deutschland keinen einheitlichen Halal-Standard. Zu den durch das Islamic Chamber Research and Information Center (ICRIC) geförderte Maßnahmen zählen die Herausgabe eines Halal-Magazins und die Etablierung von Halal-Foren und Forschungseinrichtungen. Als Teil der Islamic Chamber of Commerce and Industry (ICCI) versuchen sie alle Halal-Marken zu vereinen und einen Food-Standard der Organization of Islamic Cooperation (OIC) vorzubereiten.⁶³

Der Iran kündigte eine eigene internationale Halal-Marke für Lebensmittel an. Sie soll in den kommenden Monaten an den Start gehen. Mohsen Jalalpour, Leiter der iranischen Handelskammer, sagte, dass das Land die Zertifizierung für den Launch einer internationalen Halal-Marke erhalten habe. Mit dem neuen Siegel habe der Iran die Märkte in der Region und in Europa im Fokus, meldet der iranische Sender „Press TV“.

Da es bislang kein nationales Center für Halal-Zertifizierung im Iran gab, hat das Halal Certification Center des ICRIC iranische Lebensmittelproduzenten geprüft und 400 Zertifikate an iranische Firmen vergeben.

Die mehrsprachige Website <http://halalworldinstitute.org> (durch eine Initiative des ICRIC entstanden) informiert über die neuesten Entwicklungen.⁶⁴

3.1.5 Preisgefüge

Die Agrarindustrie ist ein wichtiger Sektor der iranischen Ökonomie und wird durch die iranische Regierung mit hohen Subventionen gestützt. Damit sollen die einheimischen Bauern von den Preisfluktuationen auf dem Weltmarkt geschützt werden. Eine Maßnahme ist es, den Bauern z. B. einen festen Abnahmepreis für Weizen zu garantieren. Neben Weizen sind auch

⁶³ Islamic Chamber Research & Information Center (ICRIC), Halal World, letzter Abruf 22.09.2015

⁶⁴ ebd., S.38

Zuckerrüben ein preislich relativ sicheres Produkt, da die Zuckerfabriken die Landwirte grundsätzlich unterstützen. Allerdings kann es auch hier, wie im oberen Abschnitt bereits erwähnt, zu Unregelmäßigkeiten kommen, wenn die Regierung plötzlich Zuckerimporte genehmigt. Da z. B. Tomaten oder Gurken direkt und ohne Zwischenhändler von den verarbeitenden Firmen gekauft werden, ist hier die Bezahlung sehr gering. Aufgrund dessen, dass das iranische Landwirtschaftsministerium den Anbau von Agrarprodukten zum großen Teil nicht effektiv steuert und auch keine Informationen mit Blick auf Entwicklungen und Subventionen gibt, können starke Preisschwankungen entstehen.

Eine weitere Maßnahme sind staatliche Subventionen für den Gebrauch von Düngemitteln, Pestiziden sowie Forschung zur Verbesserung der Produktionsmethoden.

Es wird erwartet, dass nach der Implementierung der Landwirtschaftsreform das staatliche Eingreifen und die Preisverzerrung bei landwirtschaftlichen Produkten reduziert werden und dass es zu einer fundamentalen Restrukturierung des Agrarsektors kommen wird.

3.2 Bestehende Importstrukturen

3.2.1 Importeure, Agenten und Einkaufsorganisationen

Die folgende Auflistung zeigt ausgewählte iranische Unternehmen, die im Lebensmittel Im- und Export tätig sind. Durch den SIC- (Standard Industrial Classification) und den NAICS (North American Industry Classification System) -Code sind die gehandelten Produktgruppen erkennbar. Unter dem Punkt Geschäftsbereich sind die verschiedenen Sparten abzulesen.

1. Shandaleh Trading Company	
Firmenname	Shandaleh Trading Company
D-U-N-S-Nummer	53-460-8546
Adresse	Sadaf BLDG NO.513, Tehran, Iran
Telefon	(+98) 54132511413
Fax	(+98) 5413251143
Firmengründung	2002
Mitarbeiterzahl	14
SIC Codes	51 -Wholesale Trade - Nondurable Goods 5149 -Groceries and Related Products, NEC 51490402- Rice, Polished
Other SIC Codes	51530104 (Rice, Unpolished) 50650000 (Electronic Parts and Equipment, NEC) 51990403 (Cotton Yarns)
NAICS Codes	424490 -Othwe Grocery and Related Products Merchant Wholesalers
Geschäftsbereich	Groceries and Related Products, NEC (not elsewhere classified), NSK (no specific kind)

2. Sasan	
Firmenname	Sasan
D-U-N-S-Nummer	64-384-6082
Adresse	Sarasiab Mehrabad, Old Karaj Road, PO BOX 1386763111, Tehran, Iran
Telefon	(+98) 2166649301
Fax	(+98) 2166610054
Firmengründung	1995
SIC Codes	51 -Wholesale Trade – Nondurable Goods 5149 -Groceries and Related Products, NEC 51490504-Soft Drinks
Other SIC Codes	20860000 (Bottled and Canned Soft Drinks)
Geschäftsbereich	Groceries and Related Products, NEC, NSK

3. Kashefan Kavir	
Firmenname	Kashefan Kavir
D-U-N-S-Nummer	53-461-4040
Adresse	North Kargar St., PO BOX 1439983693, Tehran, Iran
Telefon	(+98) 2188002985
Fax	(+98) 2188010832
Firmengründung	1992
Mitarbeiterzahl	500
SIC Codes	51 -Wholesale Trade - Nondurable Goods 5149 -Groceries and Related Products, NEC 51490402- Rice, Polished
Other SIC Codes	51530104 (Rice, Unpolished) 50650000 (Electronic Parts and Equipment, NEC) 51990403(Cotton Yarns)
Geschäftsbereich	Groceries and Related Products, NEC, NSK
Executive Details	Managing Director: Mohammad Hossein Agha Mohammad Hassani Chairman: Mohammad Javad Agha Mohammad Hassani

4. Arya Control Pasargad Company PJS	
Firmenname	Arya Control Pasargad Company PJS
D-U-N-S-Nummer	55-792-5978
Adresse	Apt. No. 11, Sabr Building Vahid Dastgerdi Street, Tehran, Iran
Telefon	(+98) 2122228034
Fax	(+98) 2122228054
Firmengründung	2011
Mitarbeiterzahl	15
SIC Codes	51 - Wholesale Trade - Nondurable Goods 5153 -Grain and Field Beans 51530100-Grains
Other SIC Codes	51490000 (Groceries and Related Products, NEC) 51599909 (Sugar, Raw)
NAICS Codes	424510 -Grain and Field Bean Merchant Wholesalers
Geschäftsbereich	Grain and Field Beans

5. Shahsavand Zarrin CO. PVT (LTD)	
Firmenname	Shahsavand Zarrin CO. PVT (LTD)
D-U-N-S-Nummer	55-773-0248
Adresse	NO 193 South Talash Boulevard, PO BOX 91895/341-157, Mashhad, Iran 9185113111
Telefon	(+98) 5115412188
Fax	(+98) 5115412188
Firmengründung	1997
Mitarbeiterzahl	500
SIC Codes	51 - Wholesale Trade - Nondurable Goods 5149 - Groceries and Related Products, NEC 51490902-Tea
Other SIC Codes	73891200 (Packaging and Labeling Services)
NAICS Codes	424490 -Other Grocery and Related Products Merchant Wholesalers
Geschäftsbereich	Groceries and Related Products, NEC, NSK

6. Moshkboo Tea	
Firmenname	Moshkboo Tea
D-U-N-S-Nummer	53-464-9517
Adresse	Vali ASR Treeding Complex Firozeh Street, PO BOX 1593739788, Tehran, Iran
Telefon	(+98) 2188941533
Firmengründung	1993
Mitarbeiterzahl	70
SIC Codes	51 - Wholesale Trade - Nondurable Goods 5149 - Groceries and Related Products, NEC 51490902-Tea
NAICS Codes	424510 -Grain and Field Bean Merchant Wholesalers
Geschäftsbereich	Groceries and Related Products, NEC, NSK

7. Behpars Afrand Savis CO LTD	
Firmenname	Behpars Afrand Savis CO LTD
D-U-N-S-Nummer	55-792-5996
Adresse	Apartment 4, NO. 180 Opposite Jamaran Street, Tehran, Iran, 1936793394
Telefon	(+98) 2122803126
Fax	(+98) 2122803125
Firmengründung	2009
Mitarbeiterzahl	20
SIC Codes	51 - Wholesale Trade - Nondurable Goods 5147 -Meats and Meat Products 51470000- Meats and Meat Products
Other SIC Codes	51490804 (Milk, Canned or Dried) 50840100 (Food Industry Machinery)
NAICS Codes	424470 -Meats and Meat Products, Merchant Wholesalers
Other NAICS Codes	424470 - Meats and Meat Products Merchant Wholesalers
Geschäftsbereich	Meats and Meat Products, NSK

8. Soren Dam Gostar CO PJS	
Firmenname	Soren Dam Gostar CO PJS
D-U-N-S-Nummer	55-792-5970
Adresse	NO 26 Saremi 3, Saremi Boulevard, Mashhad, Iran
Telefon	(+98) 5118842557
Firmengründung	2005
Mitarbeiterzahl	6
SIC Codes	50 - Wholesale Trade - Durable Goods 5083 -Farm and Garden Machinery 50830300-Agricultural Machinery and Equipment
Other SIC Codes	50479902 (Veterinarians Equipment and Supplies) 51220301 (Animal Medicines)
NAICS Codes	423820 - Farm and Garden Machinery and Equipment Merchant Wholesalers
Other NAICS Codes	424210 (Drugs and Druggists' Sundries Merchants Wholesalers)
Geschäftsbereich	Farm and Garden Machinery, NSK

9. Razmkhah International Trade ans Industry Company	
Firmenname	Razmkhah International Trade ans Industry Company
D-U-N-S-Nummer	53-460-3134
Adresse	Gholhak Holhak Baghani Street, Shariati Hariati Street, PO BOX 19395 - 3178, Tehran, Iran
Telefon	(+98) 212263393
Fax	(+98) 212263616
Firmengründung	1980
Mitarbeiterzahl	5
SIC Codes	51 -Wholesale Trade - Nondurable Goods 5149 -Groceries and Related Products, NEC 51490310- Spices and Seasonings
Other SIC Codes	51691004 (Gum and Wood Chemicals)
NAICS Codes	424490 -Other Grocery and Related Products Merchant Wholesalers
Geschäftsbereich	Groceries and Related Products, NEC, NSK

10. Arvin Faraz Espadana Company	
Firmenname	Arvin Faraz Espadana Company
D-U-N-S-Nummer	55-773-0607
Adresse	NO. 83 Shariari Street, Isfahan, Iran
Telefon	(+98) 3116282001
Fax	(+98) 3116282010
Firmengründung	2008
Mitarbeiterzahl	15
SIC Codes	01 -Agricultural Production - Crops 0191 -General Farms, Primarily Crop 01910000-General Farms, Primarily Crop
Other SIC Codes	51691004 (Gum ans Wood, Chemicals)
NAICS Codes	111998 –All other Miscellaneous Crop Farming
Geschäftsbereich	General Farms, Primarily Crop

11. Sorbon Shomal CO	
Firmenname	Sorbon Shomal CO
D-U-N-S-Nummer	53-460-8679
Adresse	Valiasr Avenue Esfandiar Boulevard, PO BOX 46157-63755, Tehran, Iran
Telefon	(+98) 2122027766
Fax	(+98) 2122027648
Firmengründung	1983
Mitarbeiterzahl	100
SIC Codes	50 -Wholesale Trade - Durable Goods 5083 -Farm and Garden Machinery 50830303-Farm Equipment Parts and Supplies
Other SIC Codes	51910200 (Animal Feeds) 50840508 (Machinists' Precision Measuring Tools) 51490602(Health Foods) 51530105(Wheat)
NAICS Codes	423820 -Farm and Garden Machinery and Equipment Merchant Wholesalers
Other NAICS Codes	423830 (Industrial Machinery and Equipment Merchant Wholesalers) 424490 (Other Grocery and Related Products Merchant Wholesalers) 424510 (Grain and Field Bean Merchant Wholesalers)
Geschäftsbereich	Farm and Garden Machinery, NSK

12. Arian Makoraan Chabahar	
Firmenname	Arian Makoraan Chabahar
D-U-N-S-Nummer	55-792-6190
Adresse	Chabahar Sistan-Balouchistan, PO BOX 99761-34472, Beris, Iran
Telefon	(+98) 5453331082
Fax	(+98) 5453331082
Firmengründung	2011
Mitarbeiterzahl	100
SIC Codes	51 -Wholesale Trade - Nondurable Goods 5146 -Fish and Seafoods 51460000-Fish and Seafoods
Other SIC Codes	50390000 (Construction Materials, NEC)
NAICS Codes	424460 -Fish and Seafood Merchant Wholesalers
Other NAICS Codes	423830 (Industrial Machinery and Equipment Merchant Wholesalers) 424490 (Other Grocery and Related Products Merchant Wholesalers) 424510 (Grain and Field Bean Merchant Wholesalers)
Geschäftsbereich	Fish and Seafoods

13. Takalom Company	
Firmenname	Takalom Company
D-U-N-S-Nummer	53-510-6611
Adresse	NO 53 Parcham Street, PO BOX 14155 Tehran, Iran, 1457867113
Telefon	(+98) 2166439895
Fax	(+98) 2166431850
Firmengründung	1977
Mitarbeiterzahl	57
SIC Codes	51 -Wholesale Trade - Nondurable Goods 5144 -Poultry and Poultry Products 51449903-Poultry Products, NEC
Other SIC Codes	50830102 (Poultry Equipment) 51460000 (Fish and Seafoods) 51530102 (Corn) 51690900 (Food Additives and Preservatives) 51220301 (Animal Medicines)
NAICS Codes	424440 -Poultry and Poultry Product Merchant Wholesalers
Other NAICS Codes	424460 (Fish and Seafood Merchant Wholesalers) 424510 (Grain and Field Bean Merchant Wholesalers) 424690 (Other Chemical and Allied Products Merchant Wholesalers) 424210 (Drugs and Druggists' Sundries Merchant Wholesalers)
Geschäftsbereich	Poultry and Poultry Products

3.2.2 Groß- und Einzelhandel

Die Struktur des iranischen Einzelhandels ist noch immer deutlich durch traditionelle Muster geprägt. Im Gegensatz zu vielen seiner Nachbarstaaten, wo sich eine schnelle Modernisierung der Einzelhandelsindustrie vollzogen hat, sind im Iran noch immer viele traditionelle Geschäfte zu finden. Dies ist vor allem durch die Limitierung ausländischer Investitionen aufgrund der Sanktionen zu erklären, die die Möglichkeiten multinationaler Konzerne beschränken, in den Markt einzusteigen. Die traditionellen Basare verfügen über ein starkes Netzwerk und sind nach wie vor für die Verteilung der wichtigsten Konsumgüter verantwortlich. Dieses Netzwerk beinhaltet auch wichtige Importeure und Großhändler, die für einen Großteil der Produzenten von hoher Bedeutung sind.

Die iranische Wirtschaft leidet noch immer unter dem Einfluss ausländischer Sanktionen, die das Wachstum der Einzelhandelsindustrie beschränken. Eine relativ hohe Inflationsrate, ein geringes BIP und die Arbeitslosigkeit üben starken Druck auf die iranischen Konsumenten aus. Der Rückgang der Kaufkraft hat das Einkaufsverhalten der Konsumenten stark

beeinflusst. Viele Konsumenten haben keine Möglichkeit eine breite Produktpalette einzukaufen. Dies hat direkte Auswirkungen auf das Einkaufsvolumen und die Qualität der Produkte. Diesem Umstand entsprechend passt der Einzelhandel seine Produktpalette an.⁶⁵

Der Bereich des Lebensmitteleinzelhandels ist von dieser Modernisierung besonders stark betroffen. So hatte z. B. der Markteintritt des multinationalen Konzerns Majid Al Futtaim Hypermarkets LLC starke Auswirkungen auf den Lebensmitteleinzelhandel im Land. Viele Konsumenten entdeckten die Vorzüge moderner Einkaufsmöglichkeiten und wurden zunehmend unzufrieden mit den traditionellen Angeboten. Aufgrund des veränderten Einkaufsverhaltens verwandelten sich viele kleine Läden in Supermärkte.

Der Nicht-Lebensmittelhandel hat sich allerdings aufgrund der fehlenden internationaler Händler nicht im selben Maß verändert. Mit strukturellen Veränderungen in diesem Bereich ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

Die Einzelhandelsstrukturen in jeder iranischen Stadt sind recht ähnlich aufgebaut. Auf dem Basar versorgen die wichtigsten Großhändler viele Einzelhändler in der ganzen Stadt. Die Großhändler wiederum beziehen ihre Waren von dem Hauptbasar in Teheran. Diese Handelskette zeigt deutlich, dass der Einfluss von großen Handelsketten noch gering ist.⁶⁶ Die beiden größten Einkaufszentren im Iran sind die 2011 eröffnete 420.000 m² Persian Gulf Mall in Shiraz und das 2012 eröffnete 425.000 m² Isfahan City Center.⁶⁷

⁶⁵ Euromonitor International, Retailing in Iran, Letzter Abruf: 07.10.2015

⁶⁶ ebd.

⁶⁷ GTAI, Anstieg des Einzelhandels in den Vereinigten Arabischen Emiraten um ein Viertel bis 2020 erwartet, Letzter Abruf: 07.10.2015

3.2.3 Öffentliche Institutionen, Verbände und Verwaltung

Staatliche Institutionen:

Institution	Web	Kontakt
Agricultural Bank of Iran	http://www.bki.ir/	International Cooperation Department: Adresse: No.247, Patrice Lumumba St., Jalal-al-Ahmad Exp.Way, Tehran 1445994316, Iran P.O. Box 14155-6395 Tel: (+98 21) 88252246, 84895593 Fax: (+98 21) 88253625 E-Mail: icd@bki.ir Call Center: Tel: (+98 21) 81301, (+98 21) 88287070 E-Mail: info@bki.ir
Agricultural Biotechnology Research Institute of Iran	http://www.abrii.ac.ir/	Adresse: Seed and Plant Improvement Institutes Campus Mahdasht Road P. O. Box 31535-1897 Karaj, Iran Tel: (+98 26) 32703536 Fax: (+98 26) 32704539 E-Mail: http://mail.abrii.ac.ir
Agricultural Planning and Economic Research Institute	http://www.agri-peri.ir/Home/	Teheran, Iran Tel: (+98 21) 88896660 E-Mail: info@agri-peri.ir , aperi@agri-peri.ir

Institution	Web	Kontakt
Agricultural Research and Education Organization (AREO)	http://www.areo.ir/HomePage.aspx?Lang=en-US&site=AREEO&tabid=1	Adresse: Yaman Ave. , Chamran Highway Garden of Agriculture Tehran, Iran Po Box :19395-1113 Tel: (+98 21) 22414413-17 Fax: (+98 21) 22400083 E-Mail: areo@areo.ir
Central Organization of Rural Cooperatives of Iran	http://www.corc.ir/Portal/Home/	Ohne Angaben
Exporters Association of Medicinal herbs & Food Products of Iran	www.ihsta.ir	Adresse: No.43,Golestan bldg.,hosseini St., karimkhan Ave.,Tehran 1585843117 Iran Tel: (+98 21) 88921090-3 fax: (+98 21) 88834017 E-Mail: info@ihsta.ir
Governmental Trading Corporation of Iran	http://en.gto-portal.com/index.aspx	Mr. M. Rahimzadeh General director of purchasing dept foreign trade Tel: +9821- 88957477 Fax: +9821 -88957477 Mr. M. Jafari General Manager of Foreign Trade Tel: (+98 21) 88957477, (+98 21) 88957440 E-Mail: jafari@gfctr.com

Institution	Web	Kontakt
Iranian Fisheries Science Research Institute	www.jifro.ir	<p>Adresse: Tehran-Karaj Highway, Exit Paykan Shahr, Sarvenaz Ave., Sarve Azad Ave., West 8th St., Iranian Fisheries Research Organization, Tehran, Iran, P.O.Box: 14155-6116 E-Mail: ijfs@ifro.ir Tel: (+98 21) 44787954, 8 Fax: (+98 21) 44787583</p>
Iran Organic Association	www.iranorganic.com	Ohne Angaben
Iran Veterinary Organization	http://e.ivo.ir/	Ohne Angaben
Iranian Agriculture News Agency		Ohne Angaben
Islamic Chamber of Commerce and Industry (ICCI)	http://islamic-chamber.org/	<p>Adresse: 17 Synge Stree, Dublin 8, Irland Tel: (+353) 1 4372305 E-Mail: info@islamic-chamber.org For HALAL Department: halal@islamic-chamber.org</p>
Islamic Chamber Research and Information Center (ICRIC)	http://www.icricinternational.org/	<p>Adresse: Apt 14, No.6,15 Khordad Alley Taleghani Ave Tehran, Iran Tel: (+98 21) 88 34 68 03 - 04 , 88 81 05 27, 88 34 68 11 Fax: (+98 21) 88 30 83 32 E-Mail: info@icricinternational.org</p>
Ministry of Agriculture	http://www.agri-jahad.ir/Portal/Home/	Ohne Angaben

Institution	Web	Kontakt
Ministry of Economic Affairs and Finance	www.mefa.ir/portal/Home	Ohne Angaben
Soil Conservation and Watershed Management Research Institute (SCWMRI)	http://www.scwmri.ac.ir/	<p>Adresse: 10th KM Makhsoos Karaj Road, Shahid Asheri St., Shahid Shafiei St., Tehran, Iran POBox 1136 - 13445</p> <p>Tel: (+98 21) 44901214-18, Fax: (+98 21) 44905709</p> <p>International Affair: Tel: (98 21) 44901419 E-Mail: info@scwmri.ac.ir</p>
State Livestock Affairs Company	http://www.iranslal.com/main	Ohne Angaben
Trade Promotion Organization of Iran	http://eng.tpo.ir/	Ohne Angaben

Verbände	Web	Kontakt
Iran Food Machinery Manufacturers Association	http://www.ifmma.ir/en/	<p>Adresse: Unit 7, No. 213, 1st Mehdi St., Towards The West, End Of Azmayesh Bridge, Jalale Ale Ahmad Blvd Teheran, Iran Tel: (+98 21) 88485357, (+9821) 88485356, 8 E-Mail: info@ifmma.ir</p>
Federation of Iranian Food Industries Association	http://www.iffi.ir/pages/items/view/39	<p>Adresse: Unit 306, Floor 3, Negin tower, No 211, after Jahan Koodak Crossroad, Africa Blv, Tehran, Iran Tel: (98 21) 88888361-2 Fax: (98 21) 88875558 E-Mail: iffi.food@yahoo.com</p>

3.2.4 Messen

Messe	Information	Ort	Datum	Website
Iran Agri Show	Landmaschinen, Landtechnik und Treibhäuser	Maschad	18.-21. Februar 2016	http://www.eventseye.com/fairs/f-iran-agri-show-12425-1.html
23rd iran agro	Lebensmittelindustrie	Teheran	29.Mai.-01. Juni 2016	http://www.iran-agro.com/iranagro.html
iran food+bev tec	Lebensmittel, Getränke und Verpackungsindustrie	Teheran	29.Mai.-01. Juni 2016	http://www.iran-foodbevtec.com/iranfoodbevtec.html
Agrotech – Agropars 2016	Landtechnik, Sonderkulturen, Düngemittel, Pestizide, Saatgut und Wasserversorgung	Shiraz	26. – 29. April 2016	www.DLG-messen.de
iran food+hospitality	Lebensmittel, Getränke und Gastgewerbe	Teheran	29.Mai.-01. Juni 2016	http://www.iran-foodhospitality.com/iranfoodhospitality.html
14 International Exhibition of Poultry, Livestock, Dairy & Related Industries (Iran Plex 2015)	Geflügel, Vieh, Molkerei und verwandte Industrien	Teheran	30 Oktober- 02 November 2015	http://en.miladgroup.net/t-7/13/14th%20International%20Exhibition%20of%20Poultry%20,%20Livestock%20,%20Dairy%20and%20Related%20Industries
The 9th International Flour & Bakery Industry Exhibition (Ibex2015)	Mehl- und Backindustrie	Teheran	06.-09. Dezember 2015	http://ibex.ir/en/index.php?newsid=18
3rd International Exhibition on Nuts, Dried fruit & related industries	Nüsse, Trockenfrüchte und verwandte Industrien	Teheran	02.-05. Januar 2015	http://www.irannutex.ir/irannutex/english/
The 16 th International Exhibition of Food and Food Processing (i food)	Lebensmittel und Lebensmittelverarbeitung	Maschad	30. August-02. September	http://www.ifoodexpo.com/

4 Aktuelle Versorgungslage und Chancen für ausgewählte Branchen

Die Anbauregionen des Irans befinden sich, wie bereits beschrieben, vor allem in den Gebieten mit den höchsten Niederschlagsmengen. Vor allem im Nord- und Westiran ist Landwirtschaft möglich, aber auch im Nordostiran in der Provinz Khorasan. In vielen Gebieten, auch dort wo Niederschlag vorhanden ist, ist eine zusätzliche Bewässerung notwendig. Aus Gründen der Bewässerung und aufgrund von Marktschwankungen kommt es zu jährlichen Schwankungen bei der Menge und Verteilung der Anbauprodukte. Den größten Anteil der iranischen Anbauflächen nimmt mit 70 % Getreide (Weizen, Reis, Mais, Gerste) ein.⁶⁸ Außer diesem Grundnahrungs- und Futtermittel werden im Iran Früchte (z. B. Datteln, Feigen, Granatäpfel, Melonen, Trauben, Zitrusfrüchte, Äpfel) angebaut, sowie verschiedenes Gemüse (z. B. Kartoffeln, Zucchini, Auberginen), Baumwolle, Zuckerrüben, Zuckerrohr, Oliven, Gewürze (z. B. Safran), Nüsse (z. B. Pistazien, Mandeln), Tee, Tabak und medizinische Kräuter.

In der Viehwirtschaft haben Schafe den größten Anteil wie eine Statistik für 2011/12⁶⁹ des Iranian Statistic Center zeigt. Die Anzahl von Schafen ist mit 1,3 Mio. angegeben, die von Ziegen mit 1,2 Mio. und die von Rindern mit 1 Mio. Es ist bemerkenswert, dass im Gegenzug der Bericht zum Country Programming Framework (CPF) 2012-2016 for Iran's Agriculture Sector, der von der Regierung bzw. dem Landwirtschaftsministerium der Islamischen Republik Iran herausgegeben wurde, ganz andere Zahlen angibt - leider ohne Angabe eines genauen Jahres - die wiederum stark von der Statistik des Iranian Statistic Center abweichen.⁷⁰ In diesem Bericht sind mit 54 Mio. die in Iran vorhandenen Schafe, mit 27 Mio. die Ziegen und mit 9 Mio. die Rinder beziffert. Die Produktion von Geflügel beläuft sich nach diesem Bericht auf 1,4 Mio. Tonnen sowie auf 0,7 Mio. Tonnen Eier. Es wird nicht deutlich, welche Kriterien für die Ermittlung dieser Zahlen angewendet wurden.

In den letzten Jahren wurde im Iran die Straußenzucht etabliert. Landesweit existieren inzwischen 82 Straußenfarmen- bzw. Züchter, v. a. in Semnan, einer Provinz südöstlich des Kaspischen Meeres. Straußenfleisch dient neben der Versorgung im Land auch für den Export in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Der besondere Vorteil ist hier, dass die Zucht in trockenen Gebieten und mit geringeren Kosten als für sogenanntes "rotes Fleisch"⁷¹ vorgenommen werden kann. Die Straußenzucht soll laut dem iranischen stellvertretenden Minister für Landwirtschaft weiter ausgebaut werden, mit einem Augenmerk auf eine gut

⁶⁸ FAO, a. a. O., S.7.

⁶⁹ Iranian Statistic Center: Damdari, Letzter Abruf: 09.10.2015

⁷⁰ FAO, a. a. O., S.07

⁷¹ Rotes Fleisch bezeichnet im iranischen v. a. Rind und Lammfleisch. Geflügel zählt sprachlich nicht zu Fleisch.

funktionierende Lieferkette.⁷² Eine weitere Eiweißquelle im Iran ist Fisch, welche zu einem Großteil auf dem Konsum von Forelle beruht. Die Störfischerei im kaspischen Meer spielt hingegen eine wichtige Rolle für ausländische Devisen und wird staatlich kontrolliert.

Offiziell wird die iranische Landwirtschaft staatlich kontrolliert durch das iranische Landwirtschafts-Ministerium / *Vezarat-e Jihad-e Keshavarzi*. Natürlich gibt es auch hier, wie in vielen anderen Bereichen, eine sogenannte Schattenwirtschaft, so z. B. auch in der Verteilung von Dünger.⁷³ Unter Aufsicht des Ministeriums wird eine Landwirtschaftszeitschrift herausgegeben, in der regelmäßig die neuesten Bestimmungen mitgeteilt und Empfehlungen ausgegeben werden. Zudem gibt es eine Radiosendung nur für Bauern. Im *Iranian Journal of Agriculture Science / Majale olum-e Keshavarzi-je Iran* werden Artikel z. B. über nachhaltige Kartoffelkultivierung oder Untersuchungen zu Technologien für kleine Landwirtschaftsbetriebe veröffentlicht.

Die Landwirtschaft spielt im Iran eine zentrale Rolle, bedarf jedoch Verbesserungen in vielen Bereichen. Seit der sogenannten "Weißen Revolution" des Shah Reza Pahlavi in den 60er Jahren sind die landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund von Erbteilung häufig zu klein, um wirtschaftlich agieren zu können. Die Flächen sind sehr variabel und die Größen der einzelnen Höfe schwanken zwischen 1 bis 400 Hektar. Zudem können verschiedene Felder, die im Besitz eines Landwirtes stehen, verteilt sein auf verschiedene Gebiete.⁷⁴ Die Situation wird durch weitere Faktoren verschärft, wie z. B. Wassermangel und schwindende Produktivität von urbarem Land. Dies führt zu einer Ungleichverteilung des Einkommens im Land und benachteiligt v. a. die ländlichen Gebiete. Der hohe Wasserverbrauch und die daraus resultierende Wasserarmut - 91,5 %⁷⁵ des iranischen Wasservorkommens wird in der Landwirtschaft verbraucht - sind eines der Kernprobleme,⁷⁶ aber auch die Überweidung von Weideland und der geringe Anteil fruchtbarer Erde führen zu geringen Erträgen. Futter für Nutztiere muss daher oft zusätzlich importiert werden, v. a. für die Geflügelproduktion. Zudem ist die Produktion des Vieh- bzw. Geflügelbestandes nicht ausreichend um den Bedarf im Land zu decken, so dass auch hier Importe notwendig sind (siehe Commodity Importe). Illegale Fischerei und Ineffizienz in der Fischerei (mangelnde Organisation und Weiterverarbeitung, schlechte Qualitätskontrollen) und hohe Verluste in den Weiterverarbeitungsprozessen nach der Ernte (z. B. durch fehlende adäquate Lager- oder Konservierungsmöglichkeiten) behindern ebenfalls eine effektive Produktionssteigerung.

⁷² [Iranisches Landwirtschaftsministerium](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

⁷³ aus dem Interview mit den Professoren der Ferdowsi Universität in Mashhad am 06.09.2015

⁷⁴ aus dem Interview mit dem Landwirt aus der Provinz Fars vom 07.09.2015

⁷⁵ [Iran Journal, Erdölexporteur muss Wasser importieren](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

⁷⁶ FAO, a. a. O., Seite 7.

Der Iranische Staat versucht diese Probleme mit verschiedenen Förderprogrammen und Maßnahmen zu beheben und seine Agrarwirtschaft grundlegend zu verbessern. Der Iran möchte die traditionelle Agrarwirtschaft durch ein effektiveres, technisch unterstütztes System ersetzen. Maßgeblich sind dabei die Produktivität, die sichere Versorgung des Landes mit Grundnahrungsmitteln und in diesem Zusammenhang die Reduzierung der Abhängigkeit von Importen, die Erhaltung der nationalen Ressourcen, die Verbesserung der Schadensvermeidung (z. B. Naturkatastrophen, Tierseuchen), und die Stärkung nicht-staatlicher, privater Sektoren. Der Durchführung dieser Maßnahmen stehen neben den seit Jahren anhaltenden Sanktionen auch Diskussionen innerhalb der iranischen Führungsebenen, in diesem Fall im Landwirtschaftsministerium, im Wege. Häufig fehlen nachhaltige Entscheidungsstrukturen. Verschiedene Projekte können zwar mit dem Wechsel von Führungskräften in die Wege geleitet, aber auch voreilig beendet werden.⁷⁷

Ein nicht zu vernachlässigender Faktor im iranischen Wirtschaftsgebaren ist die "Vetternwirtschaft", die einen zentralen Bestandteil der iranischen Wirtschaft darstellt und von großen Teilen der Bevölkerung hingenommen und praktiziert wird.

4.1 Landtechnik

4.1.1 Situation und Entwicklungen

Die aktuellen Entwicklungen unter Präsident Ruhani versprechen auch positive Impulse für die Landtechnik. Es wird erwartet, dass der Staat Finanzierungs- und Leasingprogramme ins Leben ruft, um den entsprechenden Sektor zu unterstützen. Zudem werden nach dem Wegfall der Sanktionen internationale Konten des Iran wieder freigegeben und Farmern wird Zugang zu modernen Technologien gewährt. Es ist davon auszugehen, dass die iranische Regierung in Zukunft ausländische Investitionen in die Landtechnik zulassen wird. Dies würde zu einer höheren Liquidität und somit zu höheren Investment führen.⁷⁸ Da ein Großteil der technischen Gerätschaften und Maschinen noch aus den 70er und 80er Jahren stammen, besteht ein hoher Investitions- und Modernisierungsbedarf. Insbesondere viele Exil-Iran haben großes Interesse in die iranische Wirtschaft zu investieren, wenn stabile politische Rahmenbedingungen herrschen.

Potentiale für die deutsche Industrie ergeben sich somit im Bereich der Landtechnik und hier konkret für Geräte zur Pflanzung, Ernte und Weiterverarbeitung. Vor allem Zuckerrüben werden noch von Hand geerntet, aber auch andere Produkte. Technik und Forschung zur Produktivitätssteigerung bei der Herstellung von Getreide und Geflügel sowie in der

⁷⁷ Nach Aussagen eines Landwirtes ist z. B. bekannt, dass ein Projekt zur Fischzucht mit dem Wechsel des Landwirtschaftsministers nach der Wahl von Präsident Rohani im Jahr 2013 ohne nachvollziehbare Begründung eingestellt wurde

⁷⁸ VDMA, Overview Iran, Alexander Hauser, Juni 2015

Viehzucht, Fischerei, Aquakulturen und Forstwirtschaft sind im Iran durchaus noch ausbaufähig. Der Iran benötigt zudem Techniken für die Weiterverarbeitung seiner Ernteprodukte. Ein Beispiel ist die arbeitsintensive Ernte und Verarbeitung von Safran. So stammen 90 % des weltweiten Safrans aus dem Iran. Länder wie Frankreich, Italien und Spanien sind in diesem Markt aktiv.⁷⁹ Iran steht jedem Jahr einem Mangel an Arbeitskräften gegenüber und eine effektive Ernte- und Verarbeitungstechnologie könnte die Produktion erhöhen.⁸⁰ Auch im Obstbereich werden Verarbeitungs- und Verpackungstechnologien benötigt. Es besteht außerdem ein grundlegender Bedarf an Geräten, Anlagen und Techniken für die landwirtschaftliche Abfallwirtschaft.

Besonders gefragt sind ein Techniktransfer sowie diesbezügliche Joint Ventures und Investments, welche zu einem langanhaltenden Profit für beide Seiten führen können. Zudem würden deutsche Unternehmen von niedrigen Löhnen und Produktionskosten profitieren. Hinzu kommt, dass erfahrungsgemäß iranische Arbeitskräfte flexibel, lernfähig (kurze Einarbeitung) und oft gut ausgebildet sind.⁸¹

4.1.2 Wettbewerbsumfeld

Im Iran selbst werden zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen vertrieben und produziert: z. B. Traktoren, Rotorfräsen, Pflugscheiben, Scheibeneggen, Geländenivellierer, pneumatische Mais-Sähmaschinen, Drillmaschinen, Zuckerrübenpflanzler, Mähdrescher, Reisdrescher, Kartoffelroder, Mähmaschinen, Verpacker, hydraulische Pumpen, Bewässerungssysteme (Sprinkler, zentrale Bewässerungssysteme, Polyethylenrohre und -gelenke, Bewässerungsamaturen, und -ventile). Vor allem aber drei Kategorien werden in Iran genutzt: Traktoren, Mähdrescher und Ackerfräsen (Tabelle 3).

Tabelle 3: Bedeutendsten landwirtschaftlichen Maschinen im Iran, für die Jahre 2012-2014

Typ	2012/2013 Anzahl	2013/2014 Anzahl	Veränderung in %
Traktoren	389.536	415.033	+6,5
Mähdrescher	14.608	14.842	+1,6
Ackerfräsen	155.548	15.5631	+0,1

Quelle: amaname-j2-1392.pdf, s.33, Letzter Abruf 29.05.2015 , nach eigener Darstellung (Die Quelle liegt nur in arabischer Sprache vor und kann bei Interesse nachgeliefert werden)

⁷⁹ Auf der Expo Mailand 2015, die noch bis zum 31. Oktober stattfindet, präsentiert sich der Iran sich unter dem Thema der Expo "Feeding the Planet, Energy for Life" als Exporteur von Granatäpfeln, Datteln, Pistazien und Safran, siehe: <http://www.expo2015.org/en/islamic-republic-of-iran>.

⁸⁰ aus dem Interview mit den Professoren der Ferdowsi Universität in Mashhad am 06.09.2015.

⁸¹ B., H., a. a. O., S.15

Um den Bedarf zu decken, müssen jedoch Maschinen zusätzlich importiert werden, vor allem für die Lebensmittelindustrie (Tabelle 4).⁸² Lizenzierte iranische Hersteller von Traktoren und Erntemaschinen können aufgrund veralteter Technik den steigenden lokalen Bedarf nicht kostendeckend bedienen.⁸³ Vor allem in bewässerten Anbaugebieten besteht ein hoher technischer Anspruch, da man hier zweimal im Jahr Ernten einfahren kann.

Tabelle 4: Umfang der Importe von Maschinen für die Lebensmittelherstellung in den Jahren 2013-2015 in Mio. USD

Land	Produkt	2013/2014 Mio. USD	2014/2015 Mio. USD
Türkei	Maschinen für die Getränkeherstellung	nicht eingeführt	44,0
Deutschland	Maschinen für Flaschenverschlüsse	12,5	41,0
Italien	Maschinen für Flaschenverschlüsse	29,0	35,0
China	Filtermaschinen	12,0	40,0
VAE	Maschinen für Flaschenverschlüsse	16,0	16,0
VAE	Maschinen für die Lebensmittelherstellung	2,0	14,0
China	Maschinen für die Zuckerverarbeitung	nicht eingeführt	12,0
China	Getreidemühlen	0,7	10,0

Quelle: The Islamic Republic of Iran Customs Administration (IRICA), Letzter Abruf: 25.09.2015, nach eigener Darstellung

In Zeiten der Sanktionen sind es vor allem Länder wie Russland, die GUS-Staaten, China, Indien, Rumänien oder Ungarn, die den Iran beliefern und in Konkurrenz zu anderen importierenden Ländern stehen.⁸⁴ Die schwierigen klimatischen und topografischen Bedingungen stellen höchste Ansprüche an die Technik.⁸⁵

Momentan sind China mit einem Anteil von 54 %, Italien (13 %), Türkei (11 %), Süd-Korea (8 %) und Deutschland (6 %) die wichtigsten Importeure von Landmaschinen in den Iran.⁸⁶

In den folgenden beiden Tabellen 5/6 ist eine Übersicht der deutschen Exporte innerhalb der Landtechnik für die Jahre 2010-2014 sowie für die ersten 6 Monate 2016 zu sehen. Die Exporte sind um ca. 300 % gewachsen und liegen in absoluter Höhe schon jetzt deutlich über dem Vorjahr. Geliefert wird hauptsächlich Erntetechnik: Mähdrescher und Feldhäcksler sowie Ausrüstung für die Innenwirtschaft. Natürlich sind die Lieferungen, die über die Vereinigte Arabische Emirate (VAE) oder über die Türkei in den Iran gehen, nicht berücksichtigt.

⁸² Teheran Chamber of Commerce Industries, Mines and Agriculture, Letzter Abruf: 09.10.2015

⁸³ VDMA, Overview Iran, Alexander Hauser, Juni 2015

⁸⁴ aus dem Interview mit den Professoren der Ferdowsi Universität in Mashhad am 06.09.2015.

⁸⁵ VDMA, A. H., a. a. O., S.60, Juni 2015

⁸⁶ebd.

Tabelle 5: Übersicht deutscher Exporte innerhalb der Landtechnik für die Jahre 2010-2014

Maschinenaußenhandel (Jahreswerte)												
Angabe in:		1.000 EUR										
Branche / WaNr	Berichtsland	Landtechnik										
		Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	Export nach Partnerland: Iran				
1600	Deutschland	Landtechnik	8.034	5.266	4.982	2.016	7.097	Veränd. % 2014/2013				
8424811000	Deutschland	Apparate zur Bewässerung für Landwirtschaft oder Gartenbau	203	173		16						
8424813000	Deutschland	Spritz-,Sprüh- und Stäubeanlagen, tragbar, für Landwirtschaft oder Gartenbau	31	59	41	23	17					-26,1
8424819100	Deutschland	Spritz-,Sprüh- und Stäubegeräte für Schlepperanbau oder Schlepperzug	15									
8424819900	Deutschland	Spritz-,Sprüh- und Stäubeanlagen für Landwirtschaft oder Gartenbau (ohne Bewässerung)		50		12						
8432100000	Deutschland	Pflüge	37	43	31							
8432210000	Deutschland	Scheibeneggen	15									
8432291000	Deutschland	Vertikutierer und Grubber(Kultivatoren)	680	118	85							
8432293000	Deutschland	Eggen		29	4							
8432295000	Deutschland	Motorhacken		9								
8432299000	Deutschland	Hackmaschinen (außer Motorhacken), Jätmaschinen	21							13		
8432301100	Deutschland	Einzelkorndrillgeräte u.-maschinen m Zentralantrieb	12			127						
8432301900	Deutschland	Andere Sämaschinen	313	293	3		80					

Maschinenaußenhandel (Jahreswerte)										
Angabe in:		1.000 EUR								
Branche/Warennummer:		Landtechnik								
Branche / WaNr	Berichtsland	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	Export nach Partnerland: Iran		Veränd. % 2014/2013
1600	Deutschland	Landtechnik	8.034	5.266	4.982	2.016	7.097			252,0
8432309000	Deutschland	Pflanzmaschinen und Setzmaschinen					125			
8432401000	Deutschland	Düngerstreuer für Kunstdünger	14							
8432800000	Deutschland	Maschinen, Apparate und Geräte zur Bearbeitung oder Bestellen des Bodens oder zur Pflanzenpflanzung			8		61			
8432900000	Deutschland	Teile von Maschinen und ähnlichen zur Bearbeitung oder Bestellen des Bodens oder zur Pflanzenpflege	140	326	101	7	143			1.942,9
8433111000	Deutschland	Rasenmäher mit horizontal rotierendem Schneidwerk und Elektromotor	77	115		19	10			-47,4
8433115100	Deutschland	Rasenmäher mit horizontaler rotierendem Schneidwerk und Verbrennungsmotor selbstfahrend mit Sitz	16		2		1			
8433115900	Deutschland	Rasenmäher mit horizontaler rotierendem Schneidwerk und Verbrennungsmotor, selbstf., ohne Sitz	14		11		10			
8433119000	Deutschland	Andere Rasenmäher mit horizontal rotier Schneidwerk u Verbrennungsmotor	6	38						
8433201000	Deutschland	Motormäher	109	93	11		18			
8433205000	Deutschland	Mähmaschinen für Schlepperanbau oder -zug (einschl. Mähbalken)	2				45			
8433300000	Deutschland	Andere Heuernte-(Heuwerbungs-) Maschinen, -apparate und -geräte				436				

Maschinenaußenhandel (Jahreswerte)										
Angabe in:		1.000 EUR		Berichtsland: Deutschland				Export nach Partnerland: Iran		
Branche/Warennummer:		Landtechnik		2010	2011	2012	2013	2014	Veränd. % 2014/2013	
Branche / WaNr	Berichtsland	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2014	Veränd. % 2014/2013	
1600	Deutschland	Landtechnik	8.034	5.266	4.982	2.016	7.097	252,0		
8433400000	Deutschland	Stroh- und Futterpressen, einschließlich Aufnahmepressen	220	96	211	196	158	-19,4		
8433510000	Deutschland	Mähdrescher	143	238	281		442			
8433520000	Deutschland	Dreschmaschinen und Dreschgeräte (außer Mähdrescher)			57		49			
8433531000	Deutschland	Kartoffelerntemaschinen			379	2	282	14.000,0		
8433533000	Deutschland	Rübenköpf- und andere Rübenerntemaschinen					516			
8433539000	Deutschland	Anderer Maschinen zur Ernten von Wurzeln oder Knollenfrüchten	19				37			
8433591100	Deutschland	Selbstfahrende Feldhäcksler	838	695	951	340	816	140,0		
8433591900	Deutschland	Anderer Feldhäcksler	50	14	1	2	23	1.050,0		
8433598500	Deutschland	Anderer Erntemaschinen, -apparate und -geräte	19	12	38		40			
8433600000	Deutschland	Maschinen zum Reinigen oder Sortieren von landwirtschaftlicher Erzeug (außer Körner- u Hülsenfr)			31					
8433900000	Deutschland	Teile für Maschinen u. ä. zum Ernten, Dreschen, Reinigen und Sortieren von landwirtsch. Erzeugnissen	601	508	492	300	1.222	307,3		
8434100000	Deutschland	Melkmaschinen					2			
8434900000	Deutschland	Teile für milchwirtschaftliche Maschinen, Apparate und Geräte	1.496	1.008	331	39	178	356,4		

Maschinenaußenhandel (Jahreswerte)									
Angabe in:		1.000 EUR		Export nach Partnerland: Iran					
Branche/Warennummer:		Landtechnik		Berichtsland: Deutschland			2014		
Branche / WaNr	Berichtsland	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	Veränd. % 2014/2013	
1600	Deutschland	Landtechnik	8.034	5.266	4.982	2.016	7.097	252,0	
8435100000	Deutschland	Pressen, Mühlen u. ä. Maschinen zur Bereitstellung von Wein, Most, Fruchtsaft oder ähnlichen Getränken		98	243		106		
8435900000	Deutschland	Teile für Maschinen u. ä. zum Bereiten von Wein, Most, Fruchtsäften oder ähnlichen Getränken			2				
8436100000	Deutschland	Maschinen, Apparate und Geräte für die Futterbereitung	101	226	255	221	562	154,3	
8436290000	Deutschland	Maschinen, Apparate und Geräte für die Geflügelhaltung, außer Brut- u Aufzuchtapparate	2.081	498	784	74	661	793,2	
8436801000	Deutschland	Holzzernte- und Holzbearbeitungsmaschinen für die Forstwirtschaft	58						
8436809000	Deutschland	Maschinen, Apparate und Geräte für Landwirtschaft oder Gartenbau	91	13	2	17	251	1.376,5	
8436910000	Deutschland	Teile von Maschinen, Apparaten und Geräten für die Geflügelhaltung	299	133	160	149	134	-10,1	
8436990000	Deutschland	Teile für Maschinen, App und Geräte für Landwirtschaft oder Gartenbau	101	211	101	30	259	763,3	
8701903900	Deutschland	Ackerschlepper und Forstschlepper auf Rädern, neu, Leistung >90 kW			288				
8701905000	Deutschland	Ackerschlepper und Forstschlepper auf Rädern, gebraucht	212	122	78	6	836	13.833,3	

Quelle: Eurostat, Statist. Bundesamt, Copyright VDMA, Erstellt am: 09.10.2015, eigene Darstellung

Tabelle 6: Übersicht der deutschen Exporte innerhalb der Landtechnik für die ersten 6. Monate 2015

Deutscher und EU-Maschinenaußenhandel (Monatswerte)												
Angabe in:		Berichtsland: Deutschland						Export nach: Iran				
1.000 EUR												
Branche/Warennummer:		Landtechnik		aktuelle Monatswerte		3-Monats-Durchschnitt 04/15 bis 06/15		12-Monats-Durchschnitt 07/14 bis 06/15		Jahr kumuliert 01/15 bis 06/15		
		2015/04	2015/05	2015/06	Wert	Veränd. z. Vj	Wert	Veränd. z. Vj	Wert	Veränd. z. Vj	Wert	Veränd. z. Vj
1600	Deutschland	Landtechnik										
8424811000	Deutschland	2.208	1.003	785	1.332	151,8	1.243	341,2	10.392	304,7		
8424813000	Deutschland			12	4		3	241,7	24			
8424819100	Deutschland						3		31			
8432100000	Deutschland						2		20			
8432293000	Deutschland						1		11			
8432299000	Deutschland	48			16	269,2	6	423,1	68	423,1		
8432301900	Deutschland		6		2		8		13			
8432309000	Deutschland	58			19		12	20,9	129	12,2		
8432401000	Deutschland						0		5			

Deutscher und EU-Maschinenaußenhandel (Monatswerte)													
Angabe in:		1.000 EUR			Berichtsland: Deutschland			Export nach: Iran					
Branche/Warennummer:		Landtechnik			aktuelle Monatswerte			3-Monats-Durchschnitt 04/15 bis 06/15		12-Monats-Durchschnitt 07/14 bis 06/15		Jahr kumuliert 01/15 bis 06/15	
		2015/04	2015/05	2015/06	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	
1600	Deutschland	Landtechnik											
		2.208	1.003	785	1.332	151,8	1.243	341,2	10.392	304,7			
8432800000	Deutschland	Landtechnik Maschinen, Apparate und Geräte zur Bearbeitung oder Bestellen des Bodens oder zur Pflanzenpflanzung											
							2	-43,2	8	-81,8			
8432900000	Deutschland	Teile von Maschinen und ähnl. zur Bearbeitung oder Bestellen des Bodens oder zur Pflanzenpflege											
		1			0	-95,0	10	314,3	1	-96,4			
843311000	Deutschland	Rasenmäher mit horizontal rotierendem Schneidwerk und Elektromotor											
		3			1	-62,5	0	-61,5	3	-62,5			
8433115100	Deutschland	Rasenmäher mit horizontal rotierendem Schneidwerk und Verbrennungsmot, selbstf., mit Sitz											
							0						
8433115900	Deutschland	Rasenmäher mit horizontal rotierendem Schneidwerk u Verbrennungsmot, selbstf., ohne Sitz											
							1						
8433201000	Deutschland	Motormäher											
							3		16				
8433205000	Deutschland	Mähmaschinen für Schlepperanbau oder -zug (einschl. Mähbalken)											
							6		21				

Deutscher und EU-Maschinenaußenhandel (Monatswerte)														
Angabe in:		1.000 EUR		Berichtsland: Deutschland						Export nach: Iran				
Branche/Warennummer:		Landtechnik		aktuelle Monatswerte			3-Monats-Durchschnitt 04/15 bis 06/15			12-Monats-Durchschnitt 07/14 bis 06/15			Jahr kumuliert 01/15 bis 06/15	
		2015/04	2015/05	2015/06	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj
1600	Deutschland	Landtechnik												
					2.208	1.003	785	1.332	151,8	1.243	341,2	10.392	304,7	
8433209000	Deutschland													
8433400000	Deutschland	54	5	41	33	809,1	24	151,8	243	113,2				
8433510000	Deutschland	470			157	21,1	242	557,7	2.907	557,7				
8433520000	Deutschland	76	28		35		13		104					
8433531000	Deutschland						24	13.997,2						
8433533000	Deutschland						43							
8433539000	Deutschland						2	46,7						
8433591100	Deutschland	103	388	223	238	1.829,7	178	269,1	1.565	552,1				
8433591900	Deutschland	38	10		16		7		55					
8433598500	Deutschland		76		25		15		138					

Deutscher und EU-Maschinenaußenhandel (Monatswerte)												
Angabe in:		1.000 EUR		Berichtsland: Deutschland				Export nach: Iran				
Branche/Warennummer:		Landtechnik		aktuelle Monatswerte			3-Monats-Durchschnitt 04/15 bis 06/15		12-Monats-Durchschnitt 07/14 bis 06/15		Jahr kumuliert 01/15 bis 06/15	
		2015/04	2015/05	2015/06	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj	Wert	Veränd. z.Vj
1600	Deutschland	Landtechnik										
8701903900	Deutschland	2.208	1.003	785	1.332	151,8	1.243	341,2	10.392	304,7		
				48	16		34		409			
8701905000	Deutschland	185	172	98	152	889,1	136	1.425,2	897	788,1		

Quelle: Eurostat, Statist. Bundesamt, Copyright VDMA, Erstellt am: 09.10.2015, eigene Darstellung

4.1.3 Produkt- und Markenpolitik

Die Islamische Republik hat immer wieder unter internationalen Sanktionen gelitten und unter dem letzten iranischen Präsidenten Ahmadinedschad verschärften sich diese seit dem Jahr 2012 erheblich, so dass seither Landwirtschaftstechnologien, wie auch andere Waren, indirekt, d. h. über Drittländer in den Iran eingeführt werden mussten. So werden z. B. benötigte Bauteile aus Deutschland, den Niederlanden oder England in die Türkei oder in die Golfstaaten verkauft und von dort weiter in den Iran vertrieben.⁸⁷

Europäische Produkte werden iranischen, chinesischen oder solchen vom Schwarzmarkt grundsätzlich vorgezogen. Hindernisse sind der häufig hohe Preis und der derzeitige Mangel dieser Waren aufgrund der Sanktionen und der schlechten wirtschaftlichen Lage. Sollte es zu einer Aufhebung der Sanktionen kommen, wird es zu einer deutlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investitionen in dem Bereich Landtechnik kommen. Aufgrund der bereits angesprochenen hohen Anforderungen an die Technik im Iran werden deutsche Produkte gefragt sein. Schon jetzt ist ein wachsender Markt für importierte Arbeitsgeräte jeglichen Typs zu verzeichnen. Dies gilt auch für den Bereich der Viehzucht. Für die Zukunft ist ein Mix aus lokalen und importierten Maschinen zu erwarten. Iranische Marken könnten ihre Produktivität und Technologien durch die Verwendung moderner Technologien verbessern. Gerade für Maschinen für die Futterernte, Bewässerung und Viehzucht bestehen schon jetzt gute Geschäftschancen.⁸⁸ Die geplante Verdopplung der Milchproduktion auf 16 Mio. t verspricht zudem gute Geschäftsaussichten für entsprechende Technik. Deutsche Unternehmen können gerade bei vollautomatisierten Anlagen entsprechende hochwertige Technik anbieten. Aufgrund steigender Lebensmittelpreise, insbesondere für Milch und Fleisch, lohnen sich zunehmend Investitionen in entsprechende Technik. Auch durch den steigenden Export von Gemüse und Obst ergeben sich zunehmend mehr Investitionsspielräume für Landtechnik.

Da landwirtschaftliche Maschinen, vor allem auch deutsche, für viele Landwirte, selbst wohlhabende, teuer sind, werden Maschinen zusammen mit dem Fahrer bzw. seinem Besitzer häufig angemietet. Solche Mietmaschinen gibt es allerdings nicht in allen Gebieten, außerdem sind die Bauern oft nicht darüber informiert, welche Möglichkeiten im Rahmen einer maschinellen Ernte bzw. Verarbeitung bestehen. Für iranische Landwirte wäre es von Vorteil, benötigte Maschinen in jeder Nachbarschaft zur Anmietung zur Verfügung zu haben.⁸⁹ Teure Maschinen werden demnach meist nicht direkt vom Bauern erworben, sondern von einem Vermieter solcher Maschinen.

⁸⁷ aus dem Interview mit den Professoren der Ferdowsi Universität in Mashhad am 06.09.2015.

⁸⁸ VDMA, Overview Iran, Alexander Hauser, Juni 2015

⁸⁹ aus dem Interview mit dem Landwirt aus der Provinz Fars am 07.09.2015.

4.2 Pflanzen- und Tiergenetik

4.2.1 Situation und Entwicklungen

Die Forschung und Entwicklung ist in diesem Bereich noch nicht sehr fortschrittlich und basiert vor allem auf theoretischen Ansätzen. Allerdings hat das Oberhaupt der Islamischen Republik Iran, Ali Chamenei, in verschiedenen Nachrichtenmeldungen betont, dass die Technologie im Allgemeinen sowie die Nano- und besonders die Biotechnologie des Landes gefördert werden müssen. Solche Aussagen des religiösen Führers sind von Bedeutung und wirken sich auf entsprechende Entwicklungen positiv aus. Inzwischen gab es verschiedene Projekte, so z. B. auch im Reisanbau: Genetisch veränderter Reis wurde bereits testweise angebaut. Nach jüngsten Aussagen des Leiters der Food and Drug Administration, Dr. Rasool Dinarvand, wird im Iran derzeit an zehn Produkten genetisch geforscht. Folgende Institute haben offenbar genetisch veränderte Produkte bereits angebaut:

- Iran Citrus Research Institute:
<http://icri.areo.ir/Homepage.aspx?site=icri.areo&tabid=3733&lang=fa-IR>
- Rice Research Institute of Iran:
<http://berenj.areo.ir/HomePage.aspx?TabID=3735&Site=berenj.areo&Lang=en-US>
- Cotton Research Institute of Iran (CRI):
<http://cri.areo.ir/HomePage.aspx?TabID=3721&Site=cri.areo&Lang=en-US>

Weitere Institute, die im Bereich Pflanzengenetik arbeiten, sind:

- Agricultural Biotechnology Research Institute of Iran (ABRII):
- Dryland Agricultural Research Institute (DARI)
- Iranian Research Institute for Plant Protection (IRIPP)
- Seed and Plant Improvement Institute (SPII)

Ein industrieller Anbau genetisch veränderter Produkte im Iran ist jedoch nicht publik und scheint auch nicht in großem Umfang stattzufinden. In der Forschung ist der Iran v. a. in Bezug auf das Klonen von Tieren im mittleren Osten bekannt. Insbesondere das iranische Royan Institut für Biotechnologie und Stammzellenforschung kann Erfolge in diesem Bereich vorweisen. Dieses Institut ist sehr einflussreich und ist bei Erneuerungen in der politischen Führungsebene nicht so sehr von einem Austausch der Führungsebenen betroffen wie andere Einrichtungen im Iran. Im Bereich der Biotechnologie ist das Royan Institut weithin spezialisiert auf die Reproduktionstechnologie, die Zell- und Molekularbiologie, somatische Zellkerntransplantationen, die SCNT-Methode (Somatic Cell Nuclear Transfer, z. B. zur Verwendung in der Tierzucht und Lebensmittelindustrie), Spermaselektionsmethoden für die Reproduktionstechnologie sowie die Zelldifferenzierung.

4.2.1.1 Zuchtrinder

Der Iran möchte bis 2019 insgesamt 2 Mio. Kühe und Zucht-Stiere importieren. Während eines Besuchs des neuen privaten iranischen Präsidenten des Milchbauernverbandes „Dafeat“, S. Ahmad Moghaddas, in Wien wurde diese Zahl genannt.

Die Regierung in Teheran plant laut seinen Angaben, die Milchproduktion im Land von aktuell 8 Mio. t auf 16 Mio. t zu verdoppeln. Dazu sollten andere Rassen als Holstein-Friesen forciert in die Zucht übernommen werden, vor allem Fleckvieh, erklärte Moghaddas. Auf die Mitglieder im Verband entfällt gut ein Drittel der gesamten Milcherzeugung im Iran.

Die meisten von den insgesamt ca. 1 Mio. Milchbauern im Land sind Selbstversorger. Laut Maghaddas gehören die großen Milchfarmen zu 30 % dem Staat, während sich die Milchindustrie mit 900 Betrieben zu 95 % in privater Hand befindet. Im Durchschnitt haben die rund 800.000 Kühe ca. 7.800 kg Milch gegeben. Zufrieden mit dem Milchpreis seien auch die Landwirte im Iran nicht, berichtete Moghaddas. Sie erhielten umgerechnet 0,26 EUR/kg. Zuschläge gebe es für höhere Fettgehalte und geringe Zellzahlen.⁹⁰

4.2.1.2 Rindersamen und Lebendtiere

Der Iran hat großes Interesse an Fleckvieh sowie Ziegen und Schafen bekundet. Der Iran plant künftig jedes Jahr 5.000 bis 7.000 Stück Lebendrind zu kaufen und prüft Österreich und Deutschland als mögliche Partner. Eine grundsätzliche Zulassung existiert bereits. Fleckvieh ist widerstandsfähig, zeichnet sich durch eine einfache Haltung aus und ist sowohl für die Milch- als auch die Fleischnutzung geeignet. Die Iraner kreuzen das importierte Rind mit den ursprünglichen Rassen ihres Landes, um mehr Leistung zu erzielen. Potenzial gibt es genug, und eine entsprechende Nachfrage im Land ist vorhanden. Ein iranischer Großbetrieb verfügt über bis zu 10.000 Rinder.⁹¹

Lebende Tiere, Fleisch und Rindersperma für die Zucht müssen in großen Mengen in den Iran eingeführt werden um den Bedarf zu decken. Die im folgenden aufgeführten Tabellen 7/8 zeigen ausgewählte eiweißhaltige Produkte und die Länder, aus denen die größten Einfuhren bezogen werden.⁹²

⁹⁰ Topagraronline, [Iran will 2 Mio. Zuchtrinder importieren](#), Letzter Abruf: 12.10.2015

⁹¹ Regionews, [Exportmarkt Iran: Rindersperma und Lebendtiere aus OÖ gefragt](#), Letzter Abruf: 12.10.2015

⁹² Tehran Chamber of Commerce Industries, Mines and Agriculture (TCCIM), Letzter Abruf: 12.10.2015

Tabelle 7: Export von lebenden Tieren in den Iran

Land	Tier	2013/2014 in kg	2013/2014 in Mio. USD	2014/2015 in kg	2014/2015 in Mio. USD
Pakistan	Zuchtrinder ohne Milchkühe	8 000 000	20,0	7 000 000	15,5
England	Mastküken	2.400	1,0	9.000	4,0
Deutschland	Pferde für Pferderennen	18.800	0,8	26.300	3,8
Armenien	Schafe	1.470	0,7	3.380	17,0
Frankreich	Truthahn-Küken (Muttertiere)	26.000	0,9	6.500	0,2
Bulgarien	Pferde für Pferderennen	58.000	0,9	26.000	0,6
Österreich	Truthahn-Küken	10.600	0,415	3.600	0,1

Quelle: Tehran Chamber of Commerce Industries, Mines and Agriculture, letzter Abruf: 25.09.2015, nach eigener Darstellung

Tabelle 8: Export von Rindersperma in den Iran

Land	2013/2014 in Mio. USD	2014/2015 in Mio. USD
USA	3,6	6,0
Niederlande	1,8	2,0
Kanada	1,0	1,0
Deutschland	0,25	0,40
Italien	0,15	0,20

Quelle: Tehran Chamber of Commerce Industries, Mines and Agriculture, letzter Abruf: 25.09.2015, nach eigener Darstellung

4.2.1.3 Geflügel

Ab den frühen 60er-Jahren setzt eine intensive Entwicklung ein und der Iran belegt weltweit einen Rang unter den ersten 30 Hauptproduzenten. Durch den Einsatz moderner Technologie und neuer Einrichtungen wie beispielsweise automatischen Käfig-, Fütterungs- und Tränkesystemen erfährt die iranische Geflügelindustrie in den 70er-Jahren ein sehr rasches Wachstum. Während der letzten Jahrzehnte ist die Kapazität der Mastbetriebe auf 1.000 Mio. Stück pro Jahr gewachsen. Verglichen mit zuvor 160 Mio. Stück bedeutet dies eine jährliche Steigerungsrate von 17,5 %. Die Kapazität der Legehennenbetriebe ist auf 65 Mio. Stück pro

Jahr gestiegen. Verglichen mit zuvor 13 Mio. Stück ist dies eine Steigerungsrate von 16,6 Prozent jährlich. Im Jahr 2012 wurden ca. 130.000 Eintagsküken und ca. 200.000 Bruteier in das Land exportiert. Für die Zukunft bietet der iranische Markt viel Absatzpotential in diesem Bereich.

4.2.2 Sanitäre Bestimmungen

Das Ministerium für Landwirtschaft hat ein 141-seitiges Dokument zum Viehzuchtsystem herausgegeben, in dem alle relevanten Bedingungen und Grundlagen aufgeführt sind.⁹³ Diese Bestimmungen sind während des Aufbaus eines Betriebes von Belang und dann wenn Genehmigungen und Überprüfungen anstehen. Später werden von den Einheimischen solche Vorgaben häufig umgangen.⁹⁴ Hinzu kommt, dass die Provinzadministrationen eigene Bestimmungen haben, die sich von Jahr zu Jahr ändern können bzw. um zusätzliche Bestimmungen erweitert oder gekürzt werden können. Im Falle der Inbetriebnahme einer Anlage müssen die Bestimmungen schriftlich bei der zuständigen Behörde eingeholt werden.

Das Dokument *Nezam Damparvari*, herausgegeben vom iranischen Ministerium für Landwirtschaft, behandelt allgemeine Bedingungen, Lizenzierungen, Nutzungsänderungen, die Haltung von Rindern zur Zucht und zur Milchproduktion; die Zucht und Haltung von Schafen, Ziegen, Kamelen, Geflügel, auch Straußen, bis hin zur Nutria-, Pferde- und Hundesowie Bienenzucht. Die Haltung von Legehennen ebenso wie die Tierversorgung und Analyse von Futtermitteln sind ebenfalls Thema des Dokuments. Ziel dieses Leitfadens ist u. a. die Regelung der Herden, die Schaffung guter Zuchtbedingungen, die Kontrolle genetisch bedingter Krankheiten, die genetische Verbesserung und Weiterentwicklung in der Tierhaltung sowie die grundsätzliche Qualitätssteigerung.⁹⁵ Das Dokument regelt deshalb z. B. den Abstand von Tierbetrieben von Siedlungen sowie die Anzahl der zugelassenen Tiere. So dürfen nicht mehr als 50 Milchkühe an einem Standort gehalten werden und für je fünf Milchkühe wird 1 Hektar Land zugeordnet. Brutstätten sollten in 21 Tagen mindestens 500.000, aber maximal 1,5 Mio. Eier produzieren. Für Zentren von Tierspermaproduktion und Kryokonservierung gelten besondere Bedingungen. Etwa benötigt ein Betreiber eine bestimmte Ausbildung und mindestens zehn Rinder. Daneben müssen im Betrieb entsprechend ausgebildetes Personal und ein Veterinärmediziner arbeiten. Es müssen Abstände von 5 km zu Siedlungen und anderen Betrieben eingehalten werden. Auch sollte sich der Standort nicht an stark befahrenen Straßen, Nomadenpfaden oder an Flüssen befinden. Rinder bzw. Stiere bekommen einen Stall mit 14 m² und einem eigenen Auslauf von 40 m².

⁹³ *NezamDamparvari.pdf*, S. 33, a. a. O., S. 26.

⁹⁴ aus dem Interview mit dem Landwirt aus der Provinz Fars am 07.09.2015.

⁹⁵ *NezamDamparvari.pdf*, S.121. a. a. O. S. 26

4.2.3 Wettbewerbsumfeld

Nach Aussagen von Dr. Rasool Dinarvand, dem Leiter der iranischen Food and Drug Administration, soll es zukünftig unterschiedliche Bestimmungen für Importe genetisch veränderter Produkte aus dem Ausland geben und für genetisch veränderte Produkte, die im Iran selbst hergestellt wurden. Genauere Informationen dazu gab die Behörde nicht. Grundsätzlich gilt, dass genetisch veränderte Produkte aus dem Ausland nur eingeführt werden dürfen, wenn sie auch im Ursprungsland angebaut, verwendet bzw. konsumiert werden.⁹⁶ Die iranische Food and Drug Administration ist dafür verantwortlich, importierte wie auch inländisch hergestellte Lebensmittel und Medikamente auf Qualität und Sicherheit zu prüfen.

4.2.4 Produkt- und Markenpolitik

Der Iran möchte die Qualität, Produktivität und Konkurrenzfähigkeit seines Pflanzenbestandes und seines Saatguts verbessern und nachhaltige, internationale Marktnischen entwickeln. Dazu wurden nationale Programme aufgelegt, aber auch internationale Kooperationen gestartet, wie z. B. das bereits genannte FAO Country Programming Framework 2012-2016.⁹⁷

4.3 Commodity-Importen

4.3.1 Situation und Entwicklungen

Im Jahr 1393 (2014/2015) verzeichnete das iranische Landwirtschaftsministerium eine Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte von 22.780,84 Tonnen, mit einem Wert von 12.220,82 Mio. USD.⁹⁸ Im Jahr zuvor, 1392 (2013/2014), wurden hingegen nur 18.640,29 Tonnen eingeführt, so dass sich eine Steigerung des Gesamtimportgewichtes des Landes - außer Öl und Benzin - für das Jahr 2014/2015, von 55,25 % ergibt und 23,29 % des Gesamtimportgeldwertes - außer Öl und Benzin. Diese Zahlen setzten sich aus allen Produkten für die Landwirtschaft, von technischem Gartenanbau bis hin zu Getreide (74,58 %), über Produkte für die Lebensmittelindustrie (20,68 %) und für den Gartenbau (2 %) zusammen. Vor allem Getreide wurde in großem Umfang importiert, mit 1.455 Mio. USD im Jahr 1392 und 2.340 Mio. USD im Jahr 1393, ebenso wie Gerste (1392: 238 Mio. USD, 1393: 492 Mio. USD) und Mais (1392: 1549 Mio. USD, 1393: 1779 Mio. USD).

⁹⁶ Agricultural Biotechnology Research Institute of Iran (ABRII), Letzter Abruf: 12.10.2015

⁹⁷ FAO, a. a. O., Seite 12.

⁹⁸ Ministry of Agriculture Jihad, *Statistik des iranischen Landwirtschaftsministeriums*, Letzter Abruf: 09.10.2015

4.3.1.1 Getreidemarkt im Iran

Der Iran ist heutzutage einer der größten Märkte für Getreide, auch wenn seine Importe sehr stark variieren. Mit Blick auf eine Einigung im Atomstreit ist eine Marktöffnung für Getreideexporteure zu erwarten. Die Regierung verfolgt nach wie vor das Ziel der Selbstversorgung. Der International Grains Council (IGC) beziffert Irans Getreideproduktion zwischen 2015-2016 auf 19,5 Mio. t. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 700.000 t.⁹⁹

In der folgenden Tabelle 9 ist die Produktionsmenge der wichtigsten Getreidearten des Irans im Vergleich zum Vorjahr zu sehen.

Tabelle 9: Produktionsmenge und Importe der wichtigsten Getreidearten

	2014-2015	2015-2016	Veränderung in Mio. t	Import 2014-2015	Import* 2015-2016	Veränderung in Mio. t
Weizen (in Mio. t)	13,0	13,8	+0,8	5,3	5,3	0
Gerste (in Mio. t)	3,8	3,8	0	2,5	1,3	-1,2
Mais (in Mio. t)	n.a.	n.a.	-	6,8	5,0	-1,8
Reis (in Mio. t)	1,7	1,7	0	1,8	1,7	0,1
Sojabohnen (in Mio. t)	n.a.	n.a.	-	1,5	1,0	-0,5
Sojaprodukte (in Mio. t)	n.a.	n.a.	-	2,4	2,5	+0,1

*Schätzungen bzw. Prognosen

Quelle: The Grain and Grain Processing Information Site, [Focus on Iran](#), letzter Abruf: 07.09.2015, nach eigener Darstellung

Nach Angaben des IGC ist die EU zwischen Juli und Mai 2014-2015 der bei weitem größte Zulieferer von Weizen in den Iran gewesen. Es wurden in diesem Zeitraum 2,51 Mio. t verschifft. Im selben Vorjahreszeitraum waren es noch 3,373 Mio. t. Gefolgt wird die EU von Russland, welches 1,593 Mio. t exportierte. Hier konnte das Exportvolumen von 806.000 Tsd. t im Vorjahr deutlich gesteigert werden.

⁹⁹ [World-Grain.com](#), a. a. O., S.15

Brasilien ist mit einem Exportvolumen von 4,849 Mio. t der Hauptlieferant von Mais in den Iran. Hier konnte das Volumen im Vorjahreszeitraum von 2,671 Mio. t ebenfalls deutlich gesteigert werden. Der größte Gerstenlieferant ist mit 847.000 Tsd. t Russland. Hier konnte das Volumen ebenfalls deutlich um 696.000 Tsd. t im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die EU lieferte 422.000 Tsd. t Gerste in den Iran. Das Exportvolumen im Vorjahr lag bei 151.000 Tsd. t. Im Jahr 2014-2015 lieferte die Ukraine 307.000 Tsd. t in den Iran.¹⁰⁰

Die staatliche Handelsgesellschaft (GTC) kauft auf den internationalen Märkten Weizen und bestimmt über die Lagerung. Die GTC ist ebenfalls für den Einkauf der subventionierten einheimischen Weizenproduktion verantwortlich. Importierter Weizen ist ca. 50 USD/ t billiger, als die einheimischen Bauern durch das staatliche Einkaufsprogramm erhalten.¹⁰¹ Der Import von Tiernahrung wird von der Regierungsbehörde „The State Livestock Affairs Logistic Co.“ (SLAL) vorgenommen. Auch privaten Importeuren ist es gestattet, Tierfutter zu importieren. Doch aufgrund der internationalen Sanktionen verfügen die Regierungsbehörden GTC und SLAL über mehr finanzielle Möglichkeiten als die privaten Händler.

Der IGC berichtet von neuen Importvorschriften, um Importe zu limitieren. Am 22. Juli 2015 stellte die Regierung eine Importsteuer in Höhe von 1.500 Rials/ kg, oder 45 USD-50 USD pro Tonne auf Weizen bis zum 22. September 2015 vor.¹⁰² Die Abgaben gelten nur für private Importeure, die staatlichen Akteure IGC und SLAL blieben von den Abgaben verschont. Für die iranischen Mühlen ist es dadurch kostengünstiger, heimischen Weizen anstelle von Importen aufzukaufen. Nach Angaben der Nachrichtenagentur Reuter ist somit auch nach der Einigung im Atomstreit nicht damit zu rechnen, dass Weizenimporte stark zunehmen werden.

4.3.1.2 *Fleischmarkt im Iran*

Nach Regierungsangaben ist in den nächsten drei Jahren durch starke Investitionen mit einem Wachstum der Fleischproduktion im Iran zu rechnen. Der Vorsitzende der Vereinigung der Tierzüchter, Cyrus Rusta, legte dem iranischen Parlament ein Förderprogramm zur Entwicklung der Fleischproduktion vor. Hiernach soll der Iran bereits im Jahr 2016 zur Selbstversorgung von allen Fleischsorten in der Lage sein. Im Jahre 2013 produzierte das Land insgesamt 970.000 t rotes Fleisch (Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Schaffleisch, Lammfleisch), was ca. 90 % der gesamten Inlandsnachfrage entspricht. Die übrigen 10 % werden durch Importe gedeckt.¹⁰³ Durch Investitionen in Höhe von ca. 735 Mio. USD sollen Betriebe mit den nötigen Mitteln ausgestattet werden, um ihre Produktion zu steigern. Unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums ist vorgesehen, die

¹⁰⁰ World-Grain.com, a. a. O., S.15

¹⁰¹ Reuters, [Iran slaps import duty on wheat, barley, hurting hope for fresh trade](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

¹⁰² ebd.

¹⁰³ IRNA – [Islamic Republic News Agency, Iran cut meet import](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

Fleischproduktion um 200.000 t über die nächsten Jahre zu steigern. Die Investitionen sollen die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum in der Produktion auch nach dem Jahr 2016 sicherstellen. Dadurch könnte der Iran zukünftig zu einem Fleischexporteur werden.¹⁰⁴ Nach Angaben von Saeed Soltani Sarvestani, Vorsitzender der Iranian National Association of Breeders (INAB), sind die Importe im Jahre 2013/2014 auf 90.000 t zurückgegangen. Die heimische Produktion konnte zudem durch die Eindämmung des Schmuggels von lebendigen Tieren ins Ausland sowie durch eine Produktionssteigerung bei den vorhandenen Zuchtbetrieben und durch eine längere Mastung der Tiere gesteigert werden. Für das laufende Jahr 2015 wird von einem Importvolumen von ca. 50.000 t ausgegangen. Genaue Anforderungen an Halal findet man in dem Kapitel 4.1.4.

4.3.1.3 Geflügelmarkt im Iran

Erste Ergebnisse der staatlichen Hilfen konnten bereits bei der Geflügelproduktion erzielt werden. Hier legte die Produktion zwischen März 2013 und März 2014 um 12 % zu. Nach Angaben von Abbas Recai, dem Vorsitzenden des Iran Islamic Council of Agriculture, Water and Natural Resources, produziert der Iran momentan ca. 2,15 Mio. t Hühnerfleisch und ca. 900.000 Eier, welches einem Gegenwert von ca. 377 Mio. USD entspricht.¹⁰⁵ Recai hebt die sehr hohe Bedeutung der Hühnerproduktion für das gesamte Land hervor. Insgesamt sind an die 300.000 neuen Jobs entstanden. Angetrieben durch die immer stärkere heimische Produktion ist der Iran auf keine Importe mehr angewiesen.¹⁰⁶ Dennoch appelliert er an die heimischen Produzenten, die Effizienz bei der Produktion zu steigern, um langfristig von staatlichen Zuschüssen unabhängiger zu werden.

Hossein Mokaddamniya, der Vorsitzende der Nationwide Association of Poultry Farmers, sagte, dass die momentanen Erzeugerpreise für Geflügelfleisch stabil bei 2,7-2,8 USD/ kg liegen. Auf dem Verbrauchermarkt liegen die Preise bei 4,2 USD/ kg. Dies sei für die lokalen Konsumenten ein angemessener Preis.¹⁰⁷ Er merkte zudem an, dass der Iran zukünftig zu einem Exporteur von Geflügelfleisch werden möchte. Seinen Angaben nach exportiert das Land momentan ca. 120.000 t Geflügel pro Jahr, insbesondere in die Nachbarstaaten. Momentan sind die Hauptabnehmer der Irak und Saudi-Arabien. Ein wichtiger Importeur könne zudem der Oman sein. Die dortige Industrie hat bereits Interesse an „Halal-Geflügelfleisch“ angedeutet und einige Unternehmen haben bereits Interesse signalisiert in neue Geflügelfarmen zu investieren. Auch mit Russland konnte eine Einigung für den Export von Geflügelfleisch getroffen werden. Nach Angaben des iranischen Landwirtschaftsministers sollen jährlich ca. 100.000 t nach Russland exportiert werden.¹⁰⁸

¹⁰⁴ GlobalMeatnews.com, [Iran sees drop in meat imports](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

¹⁰⁵ GlobalMeatnews.com, [Iran takes action on red meat imports](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

¹⁰⁶ GlobalMeatnews.com, [Iran launches poultry exports to Russia](#), Letzter Abruf: 09.10.2015

¹⁰⁷ GlobalMeatnews.com, [Iran to boost poultry exports](#), Letzter Abruf: 12.10.2015

¹⁰⁸ ebd.

4.3.2 Wettbewerbsumfeld

Das größte Importgut des Irans für das Jahr 2014/15 war laut der iranischen Wirtschafts-Zeitung *Sedayeh Eghtesad* Getreide. Dieses wurde vor allem aus folgenden Ländern bezogen:¹⁰⁹

- VAE (992.000 t)
- Deutschland (621.000 t)
- Schweiz (547.000 t)

Insgesamt wurde aus 18 Ländern Getreide in den Iran eingeführt. Zweitgrößtes Importprodukt ist dabei Reis, v. a. aus Indien und Soja bzw. Sojaölkuchen (für Tierfutter), welches aus acht Ländern, allen voran der Schweiz in großem Umfang importiert wird.

Tabelle 10: Export von rotem Fleisch und Geflügel in den Iran

Land	Fleischart	1392 (2013/2014) in Mio. USD	1393 (2014/2015) In Mio. USD
VAE	Rind gefroren	20,0	167,0
Brasilien	Rind gefroren	70,0	100,0
Brasilien	Huhn gefroren	nicht angegeben	1,5
Türkei	Huhn gefroren	3,8	1,8
VAE	Huhn gefroren	7,0	7,0

Quelle: Tehran Chamber of Commerce Industries, Mines and Agriculture (TCCIM), letzter Abruf: 25.09.2015, nach eigener Darstellung

Zudem geben iranische Kühe eine weniger fettige Milch¹¹⁰, so dass auch Butter zum großen Teil importiert wird. Iran hat laut der Statistik des Landwirtschaftsministeriums im Jahr 1393 (2014/2015), weit über 100 Mio. USD nur für Butterimporte ausgegeben.¹¹¹

¹⁰⁹ Iranische Lebensmittelzeitschrift: sedayeeghtesad.ir, Letzter Abruf: 12.10.2015

¹¹⁰ Iranisches Nachrichtenportal, alef.ir, Letzter Abruf: 12.10.2015

¹¹¹ Iranisches Nachrichtenportal, entekhab.ir, Letzter Abruf: 12.10.2015

Tabelle 11: Export von Butter in den Iran

Land	1392 (2013/2014) in Mio. USD	1393 (2014/2015) in Mio. USD
VAE	193,0	140,0
Türkei	4,0	25,0
Neuseeland	8,0	17,0
Deutschland	8,0	8,0
USA	37,0	6,7

Quelle: [TCCIM](#), letzter Abruf: 25.09.2015, nach eigener Darstellung

Eine Sonderstellung nimmt das Verhältnis Russland und Iran ein, vor allem da beide Länder nun von Sanktionen betroffen sind. Die Staaten sind sich einig, dass die beidseitigen Handelsvolumina zukünftig stark erhöht werden sollen. In diesem Zusammenhang traf sich Alireza Mohammad Asadullah, Leiter der Russisch-Iranischen Handelskammer in Teheran, mit Vertretern der russischen Kammer aus Astarakhan, das als wichtiger Hafen in diesem Austausch fungieren soll.¹¹² Der Iran benötigt aus Russland dabei vor allem Papier bzw. Holz, Getreide und Metall; während Russland Bedarf an landwirtschaftlichen Produkten, auch technischen, hat. Die folgende Tabelle 12 zeigt die Einfuhren aus Russland in den Iran der Jahre 1392 (2013/2014) und 1393 (2014/2015) im Vergleich.¹¹³

Tabelle 12: Einfuhren aus Russland in den Iran im Vergleich

Produkt	1392 (2013/2014) in Mio. USD	1393 (2014/2015) in Mio. USD
Getreide für den Lebensmittelbereich	370,0	136,0
Getreide für Tierfutter	nicht aufgeführt	9,0
Gerste	89,0	45,0
Futtermais	33,0	56,0
Sonnenblumenöl	6,0	nicht aufgeführt

Quelle: [TCCIM](#), letzter Abruf: 25.09.2015, nach eigener Darstellung

4.3.3 Zölle

Spezielle Bestimmungen zu Einfuhrzöllen werden vom iranischen Zoll nicht veröffentlicht. Aus zwei Interviews mit Beratern für Zollfragen und für Landwirtschaft der Teheran

¹¹² Iranisches Nachrichtenportal, [ion.ir](#) (Artikel vom August 2015), Letzter Abruf: 12.10.2015

¹¹³ [TCCIM](#), Letzter Abruf: 12.10.2015

Chamber of Commerce, Industries, Mines and Agriculture¹¹⁴ ging hervor, dass Anfragen zu den genauen Bestimmungen für neue landwirtschaftliche Maschinen, die nicht im Iran hergestellt werden oder spezielle Funktionen haben (z. B. Erntemaschinen) an den iranischen Zoll¹¹⁵ schriftlich und mit genauen Angaben gestellt werden müssen. Grundsätzlich gelten für Neuwaren in diesem Bereich ähnliche Bedingungen wie im Automobilbereich.¹¹⁶ Bei gebrauchten Maschinen muss der Antrag an die Trade Promotion Organisation gerichtet werden.¹¹⁷ Herr Naseri von der Tehran Chamber of Commerce, Industries, Mines and Agriculture gab an, dass mit wenigen Ausnahmen, landwirtschaftliche Maschinen mit 4 % verzollt werden, allerdings Maschinen für die Lebensmittelindustrie mit 6 %. Hinzu kommt noch eine Versteuerung von je 4 % und 6 %.¹¹⁸

4.3.4 Produkt- und Markenpolitik

Die iranische Regierung versucht die landwirtschaftlichen Strukturen zu verbessern und Preise durch verschiedene Subventionsmaßnahmen zu steuern. So gibt es eine grundsätzliche staatliche Garantie für den Ankauf von Getreide zu einem Festpreis und in bestimmten Mengen. Auch technische Importe sollten zunächst gefördert werden, so dass im Jahr 2010 landwirtschaftliche Maschinen steuerfrei in den Iran eingeführt werden konnten. Um die heimische Produktion jedoch nicht zu schädigen, wurde wieder eine Steuer eingeführt, die sich derzeit auf nur 4 % beläuft.

4.3.5 Preispolitik und Zielgruppen

Die iranische Regierung unterstützt die Landwirtschaft auf vielfältige Art und Weise. Die Regierung stützt den Sektor mit hohen Subventionen. Den Bauern wird ein fester Abnahmepreis für Weizen garantiert, um sie vor den Preisfluktuationen auf dem Weltmarkt zu schützen. Nach Angaben des iranischen Landwirtschaftsministeriums lag der garantierte Abnahmepreis für Weizen im September 2014 bei 10.050 Tsd./kg Rials. Gekauft wurde in diesem Zeitraum Weizen im Wert von umgerechnet 2,09 Mrd. EUR. Dies entspricht einer Menge von 6,7 Mio. t. Zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 30 %.¹¹⁹ Nach Regierungsangaben soll der garantierte Abnahmepreis im Jahre 2015 bei 11.155 Tsd./kg Rials liegen.¹²⁰

Durch den Gebrauch von Düngemitteln, Pestiziden und Forschung sollen die Produktionsmethoden verbessert werden. Diese Maßnahmen werden von dem Staat bezuschusst. Trotz dieser zahlreichen staatlichen Fördermaßnahmen bestehen noch immer

¹¹⁴ TCCIM, Interview am 19.09. mit Herrn Molai der, Berater für Zollfragen, und mit Herrn Naseri, Berater im Bereich Landwirtschaft

¹¹⁵ [The Islamic Republic of Iran Customs Administration \(IRICA\)](#), Letzter Abruf: 12.10.2015

¹¹⁶ Die Webseite des iranischen Zoll bietet grundlegende Informationen zum Zollverfahren unter folgendem Link an: [Hier](#) (in Farsi)

¹¹⁷ [Trade Promotion Organization of Iran \(TPO\)](#), Letzter Abruf: 12.10.2015

¹¹⁸ Aus dem Interview mit Herrn Naseri der Tehran Chamber of Commerce, Industries, Mines and Agriculture am 19.09.2015

¹¹⁹ G.T.C., a. a. O., S.24

¹²⁰ ebd.

beachtliche Chancen die Effizienz in dem landwirtschaftlichen Sektor zu verbessern. So verfügen zum Beispiel lediglich 10 % der Farmen über moderne Bewässerungssysteme.

Es wird davon ausgegangen, dass nach der Implementierung der Landwirtschaftsreform das staatliche Eingreifen und die Preisverzerrung bei landwirtschaftlichen Produkten reduziert werden, aber auch, dass es zu einer fundamentalen Restrukturierung des Agrarsektors kommen wird.

Der iranische Subventionsplan, der am 5. Januar 2010 durch die iranische Regierung verabschiedet wurde, verfolgt das Ziel die Subventionen für Nahrungsmittel und Energie, die insgesamt 80 % der Gesamtschubventionen ausmachen, durch gezielte Sozialhilfe zu ersetzen und innerhalb von fünf Jahren freie Marktpreise zu erreichen.

5 Anhang

Interviewpartner, Unterstützer und ausgewählte Institutionen

1. Dr. Natascha Bagherpour Kashani

Frau Bagherpour konnte durch ihr umfangreiches Netzwerk im Iran die Ausarbeitung der Studie mit wertvollen Informationen unterstützen. Sie lieferte eine umfangreiche inhaltliche Unterstützung für das Kapitel 4 der Studie.

Sie ist promovierte Archäologin mit deutschen und iranischen Wurzeln. Ihre Ausbildung und Promotion durchlief sie an der Julius-Maximilian-Universität Würzburg, der Rijksuniversiteit Groningen/NL und der Ruhr-Universität Bochum sowie in längeren Aufenthalten in London und Teheran. Mit deutsch-iranischen Projekten sammelte sie in vielen Jahren der wissenschaftlichen Tätigkeit Erfahrungen. Neben der Zusammenarbeit mit Institutionen unterstützte sie auch wirtschaftliche Unternehmungen, die Kooperation in Iran anstreben. Durch ihre Arbeit in beiden Ländern und ihren familiären Hintergrund kennt Frau Bagherpour den Blickwinkel der deutschen wie auch der iranischen Kultur und erfährt immer wieder, dass die speziellen Kulturstandards beider Länder Kernpunkte eines erfolgreichen Vorhabens darstellen.

Kontakt:

Dr. Natascha Bagherpour Kashani

Consultant, Archaeologist

Tele.: 0049 (0)1786389314

E-mail: info@beratung-iran.de

Web: www.beratung-iran.de

2. Dr. Christian Schultze

Dr. Christian Schultze ist Rechtsanwalt der Kanzlei SES Berlin und berät im Handels- und Gesellschaftsrecht, einschließlich Schiedsverfahren. Dr. Schultze spricht Arabisch und hat sich durch seine Doktorarbeit über das Produkthaftungsrecht Ägyptens und sein LL.M.-Studium an der University of London (SOAS) auf das Wirtschaftsrecht des Nahen Ostens spezialisiert. Sein besonderer Fokus liegt daher auf dem Wirtschaftsrecht des Nahen und Mittleren Ostens. Bevor er 2015 zur Sozietät SES stieß, war Dr. Schultze Rechtsanwalt in einer international ausgerichteten Großkanzlei tätig und dort Koordinator der Nahostaktivitäten.

Kontakt:

Dr. Christian Schultze, LL.M. (London)

Rechtsanwalt

Tele.: 0049 30 31 57 57 40

E-mail: christian.schultze@ses-legal.de

SES Berlin | Rechtsanwälte und Notare

Uhlandstraße 7/8 | 10623 Berlin

3. Landwirt aus der iranischen Provinz Fars – möchte namentlich nicht genannt werden

Dieser Landwirt ist im Besitz von 20 Hektar Land. Die Farm wurde seit mehreren Generationen von seiner Familie bewirtschaftet. Die Familie kann gut davon leben und ist als wohlhabend einzustufen. Dieser Landwirt besitzt:

- Eine gute Vernetzung
- Umfangreiches Wissen über verschiedene Bereiche der Landwirtschaft vom Anbau bis zum Bedarf in der Technik
- die in Iran eher weniger verbreitete Mentalität, nachhaltige Landwirtschaft zu betreiben, d. h. qualitativ guten Dünger zu verwenden, um die Böden und Erträge zu erhalten

4. Interview mit zwei Professoren der Fakultät für Landwirtschaft der Ferdowsi Universität Mashhad, Nordostiran – möchten namentlich nicht genannt werden

Die Fakultät für Landwirtschaft in Mashhad ist eines der Zentren für Forschungen in Bezug auf die Agrar- und Ernährungswirtschaft im Land. Die Provinz Khorasan besitzt zudem einen großen Anteil an der landwirtschaftlichen Produktion und der Food-Industrie des Landes.

5. Iran Chamber of Commerce, Industries, Mines & Agriculture

- Herrn Molai (Berater für Zollfragen)
- Herrn Naseri (Berater im Bereich Landwirtschaft)

Kontakt:

Iran Chamber of Commerce, Industries, Mines & Agriculture

Tele.: 00982188825111

175, Taleghani Ave. Tehran/Iran

P.O. Box: 15875-4671

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn
www.agrarexportfoerderung.de

Stand

November 2015

Ansprechpartner

Referat 424
(Absatzförderung, Qualitätspolitik)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel.: +49-(0)228-99529-3877
E-Mail: 424@bmel.bund.de

Text

enviacon international
Martin-Buber-Straße 24
14163 Berlin

Bearbeiter/-in, Redaktion:
Lara Bolhuis / Marco Nicolai
www.enviacon.com

Umschlaggestaltung / Druck

BMEL

Haftungsausschluss

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktanalyse bzw. für Schäden, die sich - direkt oder indirekt - durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktanalyse getroffen werden.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktanalyse nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.bmel.de/export